

Die Jahresaufzeichnungen

der Jahre 1824 – 1854

des Kembacher

Johann Michael Diehm

Bauer, Bürgermeister und Akzisor (Steuereinnehmer)

geboren am 07.11.1801, gestorben 22.08.1863

Diese Aufzeichnungen wurden im Jahr 2003 beim Ausräumen einer alten Hofreite, des Georg Arnold, genannt „Stöff Schorsch“, gefunden. Die Aufzeichnungen enden mit dem 14. Dezember 1854. Die folgenden Blätter des Buches sind verloren gegangen.

Im Januar 2011 Horst Hemmerich

1824

28. März 1824 Es war Freitag ist hier in Kembach bei Roß Tomas Sührer der Müllermeister von Diethan erstochen worden mit einem langen Messer auf das Herz es war im Roßwirthshaus. An diesem Tag ist Ludwig Hörner Pfarrer in Kembach eingezogen es wurden noch mehrere gestochen worden nemlich Andreas Schäfer Michael Weimer und Johannes Diehm welche aber noch am Leben sind, und Thomas Schäfer aber ist Sonntag d. 30. März beerdigt worden.
07. Dezember 1824 wurde das Kembacher Rath- und Schulhaus aufgeschlagen vom Zimmermann Johann K. Englert zu Dertingen

1825

29. Januar 1825 ist Johann Mathäus Schyringaut Schafknecht in Kembach eingezogen und ist gedungen bis Michaeli und bekommt zu Lohn 9 fl und 18 Stück Schafe zu halten.
15. auf 16. März 1825 sind die Weinberge erfroren, die vorher so gut aus sahen dass man auf ein gutes Weinjahr rechnen konnte jetzt aber nicht.
- In diesem Jahr 1825 wurde der Most recht gut aber nur zu wenig, dass wir 1 Eimer Trauben bekamen und verkauften den Most an Wirth Georg Philipp Flegler den Eimer um 8 fl 12 L
28. Juli 1825 auf einen Donnerstag brannte das obere Alterheim ab bis auf 4 Häuser, welches Ort 94 Häuser stark war. Es verbrant auch ein Mann und sein Weib welches 46 Jahr war und der Mann war 52 Jahr alt ein Jude verbrante auch. Der Brand kam aus durch Seifen sieden eines Juden
29. August 1825 fingen wir an zu dreschen und Samstag d. 3. September hatten wir aus gedroschen mit einer gut mittelmäßigen Ernte, das gaben 100 Garben Korn 29 Simri: und 100 Garben Dinkel 44 Simri
12. September 1825 hab ich unseren Wein nach Wertheim geführt. Vom Jahr 1823 es wahren 5 Eimer 3 Maus den Eimer um 5 fl 30 und einen halben
14. September 1825 fingen wir an zu säen in der Ballenschoten und Samstag d. 1. Oktober haben wir zu gesät.

19. Oktober 1825 war der Herbst es war wenig und gut wir bekamen 1 Eimer und verkauften ihn um 8 fl 24 S

1826

1 Juli 1826 wahr ich das 1. mal in Würzburg und hab mir ein Fischotter Saber gekauft war 6 fl

23. November 1826 sind die Dertingen in die Mahrüg gegangen

1827

16. Januar 1827 hat es den größten Schnee gelegt und hat noch mehrere mal dazugeschneit es hat 17 mal geschneit auf einen Schnee und blieb liegen biß den 1 März da ging er weg ohne ein groß Wasser der Schnee lag durchaus über 2 Schuh hoch und im Deichter und Thäler war er Manns hoch gelegen, dass viele Leute erfroren sind den 16.-17.-18. Februar war die Kälte so groß des gleichen noch nie gewesen.

Das Jahr darauf war meistens ein mittel mäßiges es war das ganze Jahr trocken rauch

12. Juli 1827 haben wir angefangen zu schneiden und Mittwoch d. 25. Juli als auf Jakobi haben wir abgeschnitten und den 28. eingeerntet es hat die ganze Ernte nicht geregnet.

1828

2. April 1828 habe ich unseren Weinberg vollens geschnitten

29. April 1828 haben wir unseren Hanf gesäht am Oberen hart Wenn ein Kalb das Darmgicht hat so wird es sehr dick es fällt nieder und steht wieder auf es schlegelt mit den Beinen Darüber ist zu brauchen und so natürlich eingegeben.

19. Juni 1828 haben wir unsere Rangerschen vollens gesetzt im Ebenflur nach einer sehr großen Rürung. Diehm.

05. Juli 1828 haben wir eine Fuhr Rapsstroh geholt bei dem Hr. Pfarr Schenk war 1 fl 125 Nicklashausen

10. Juli 1828 ab ich unseren Weinberg vollens ge
10. Juli 1828 haben wir unseren Raps gesät im Oberlölein
14. Juli 1828 fingen wir an zu schneiden im Neuenwegsflur bei einer schlechten Witterung
31. Juli 1828 haben wir abgeschnitten im Röthenfeld
01. August 1828 haben wir unsere Linsen gesäth in der Klingen und am Mühlenberg schönes Wetter.
- Samstag, d.
3. August 1828 haben wir die Eva Kunin am Zwiebel stehlen erdabt, früh um halb 3 Uhr
12. August 1828 hat sie die Geigen tragen müssen.
19. August 1828 habe ich Haber geschnitten in der Ballensarten
24. August 1828 haben wir Musik in der Krone jeder Bursch gab dem Musikanten 30 S dem Wirth 4 fl 1 S.
15. September 1828 fingen wir an zu säen in der unteren Heid welches zu Kräuterboten Flur gehört und Donnerstag d. 2. Oktober haben wir zu gesät in der inneren Klingen wo es die gantze sat rau und trocken war.
30. September 1828 haben wir unsere Kartoffel raus gehackt im Löhlein am Weg 13 Säck voll
16. Oktober 1828 haben wir unsere Kartoffel vollens raus im Ebenfluhr an der Zahl 83 Sack voll
11. November 1828 auf Martini habe ich dem Kronewirth Flegler ein Rind und ein Schwein geschlachtet.
16. November 1828 auf Kirchweih haben wir zun 8 gezecht in der Krone ich bekam ein Thüchlein von Barbara zu Uettingen ich gab den Musikanten 2 fl 30 S ohne Kosten dem Wirth 1 fl 58 S wir tranken 26 Wein die Maas zu 6 S das Tüchlein das wir rausgetantz hat bekamen Joagob Holzberger

1829

9. Juni 1829 auf diesen Tag als auf Pfingstdienstag hatte ich Hochzeit und wurde
loyadiert mit Margaretha Katharina Rückert welche den Freitag zuvor
als auf 5. Juni von Höhefeld zu mir nach Kembach eingezogen ist, mit
acht fuhr Wagen wo mein Taufgefater Michael Oberdorf den
Brautwagen geführt hat.
Gott gebe uns Glück Segen und Heil zu allen Zeiten und dass wir in
Frieden und Eintracht leben können.
25. Juli 1829 als auf Jakobi haben wir an gefangen zu schneiden im Steinigfeld
12. August 1829 haben wir eingeerntet in der Lücken mit einer sehr reichen Ernte.
16. August 1829 wurde gebohren Katharina Nuß Tochter des Peter Nuß Schneider
Meister und meine Frau Margareth Katerina wurde die Taufbatin
dazu und ich
20. Oktober 1829 haben wir unsere letzten Kartoffel nach Haus geführt.
21. Oktober 1829 haben wir unsere Wurzel nach Haus geführt im Fußacker.
19. November 1829 verkauften wir ein Schwein an den Metzger Blaz um 11 fl
16. Dezember 1829 hat mein Vater an dem Brunnen von der Kronenwirtschaft Schürer da
die Reihe an ihm war, dass er beim Ausgraben putzen von der Quelle
aus lehren half bei großer Kälte sehr nass wurde, so dass er als er
nach Haus kam man ihn nicht genug bewärmen konnte. Seine
Krankheit dauerte 12 Tage und in seiner Krankheit dauerte nichts
mehr als wie auf der Brust wegen Schnaufen.
27. Dezember 1829 auf einen Samstag Nachts zwischen 10 und 11 Uhr starb mein Vater
Johann Michael Diehm in einem Alter von 62 Jahr, 1 Monat und 1
Tag. Der Text war so lang auch die Tag und das Lied 229 der Herr ist
meines Lebens

1830

08. Februar 1830 hab ich dem Andreas Hörner 9 1/ Mas 1828 Wein gegeben zu seiner
Kindstau die Mas zu 6 S also machts 57 S. Am Jahr 1830 ist der
untere Brunnen vollens ausgegraben worden.
- 30 März 1830 ist Ludwig Wilhelm August Großherz. gestorben den 5 April habe ich
M. und And. Hörner
27. April 1830 haben wir unsere ersten Kartoffel gestopft in der Lücken 28 in
Schleiferrain und Steinigfeld.

1. Mai 1830 haben wir im Steinigfeld neben Kartoffel gestopft oben der Hart neben Georg Drieß
11. Mai 1830 in der Äußeren Klingen Kartoffel gestopft.
1. Juni 1830 haben wir unsere ersten Rangensen gesetzt in der Bähren und Leinis Acker
1. Juni 1830 hat sich Adam Diehm von Höhefeld erschossen.
15. Juni 1830 ist Lehrer Gerner eingezogen
07. Juli 1830 kost das Pfund Schmalz 17 und 28 Eimer 18 L
24. Juli 1830 haben wir angefangen zu schneiden hinten dem Reutesgraben.
25. Juli 1830 haben wir 40 Eimer verkauft 9 für 1 Baten
14. August 1830 habe ich ein paar fette Schweine verkauft für 19 fl. 30 L
19. August 1830 habe ich ein paar Milchscheine zu Trennfeld verkauft zu 3 fl. 11 L
22. Dezember 1830 haben wir ausgedroschen zu Höhefeld

1831

20. Februar 1831 hat der Pfarrer Hörner seine Abschiedspredigt getan in Kembach
05. März 1831 bekam ich das Accissors Dienst von dem Schullehrer Schletz durch Obereichm. Haarig wo ich und Georg Hörner miteinander geprüft wurden
11. März 1831 wurde ich dazu verpflichtet als Accissor Steuererheber und Zöllner
18. auf 19. März 1831 hat es hier in Kembach gebrannt Haus und Scheuer verbrannten 15 bei nämlich 4 Häuser und 11 Scheunen.
24. April 1831 bezahlte ich dem Michael Norud von Neubrunn 18 fl. für 28 Stück Tannen.
- April 1831 bekam ich meinen Wagen von dem Holzkirchhäuser Wagner für 17 fl. ohne Leiter.

19. April 1831 habe ich das erste Bauholz zu meiner Hofreite geführt, 48 Stämme.
20. April 1831 habe ich das 2. Mal geführt, 28 Stämme.
22. und 23 April sind die schwellen Eichen abgeschnitten worden und nach Haus geführt worden. 75 Stämme.
30. April 1831 zahlte ich dem Zimmermann Englert von Dertingen 8 fl. 6 L abschläglich.
25. April 1831 fingen wir an zu graben an meinem Keller und Scheuer. Bloß von da an bis 28. Mai 1831 kostet es mich 65 fl. 25 L.
25. Juni 1831 habe ich meine Scheuer aufgeschlagen wobei ich dem Zimmermeister Englert 30 fl zahlte.
- 20 Juni 1831 zahlte ich dem Maurermeister Dengel 45 fl abschläglich. d. 23. August 1831 war das Haus aufgeschlagen
25. Juli 1831 haben wir angefangen zu schneiden.
29. Oktober 1831 war Obereinnehmer bei mir und hat meine Kassen gestürzt und war 7 fl. 5 L zu viel Geld i. d. K.
- November 1831 sind wir in unser Haus eingezogen
30. Dezember 1831 ist Jakob Rieß in dem Haus vom Schulz neben Johann Michael Diehm Assicor eingezogen.

1832

16. März 1832 zahlte ich dem Rentmeister Hörner 5 fl. Frohngeld
10. Februar 1832 ist Pfarrer Bayer in Kembach eingezogen in 5
12. Februar 1832 ist Pfarrer Bayer vorgestellt worden.
25. Februar 1832 kost das Simre Gäbs 4 L zu Gerlachsheim
26. Februar 1832 ist Schullehrer S vorgestellt worden
02. April 1832 haben wir unseren Lein gesäht im Eichacker
11. April 1832 haben wir unsere ersten Kartoffel gesteckt
29. Mai 1832 haben wir unsere ersten Kartoffel gekauft
15. Juni 1832 haben wir unsere ersten Kartoffel gekauft
28. Juni 1832 haben wir unsere letzten Kartoffel gekauft
02. Juli 1832 ist obenaus gemäht worden

18. September 1832 war ich bei dem Büttnermeister zu Gamburg und habe da 3 Stück Faß abgeholt nämlich 1 von 3 Eimer 1 zu 105 Mas und 1 zu 100 Maas für 7 fl. 18 L.
24. November 1832 ist die Gült zu Wertheim abgeliefert worden die Mau gab 1 Simri 2 Metz 2 Viertele Haber
17. Dezember 1832 ist die Brumbacher Gült geliefert mit 2 Si 1 Metz

1833

31. August 1833 haben wir angefangen Korn zu binden im Krautboden Fluhr neben Thomas Segner 1 + Bund im Leinisacker 92 Bund im Rothacker neben Gramlich 35 Bund
23. September 1833 habe ich ein paar Stiefel bekommen für 2 fl 24 L
- Oktober 1833 haben wir unsere letzten Kartoffel raus in Steinigfeld
- Dezember 1833 ist die Grünauer Gült in Wertheim geliefert worden
- Dezember 1833 wurde Jakob Hörner zum Bürgermeister gewählt

1834

15. Juni 1834 ist im Häusemer Grund gemäht worden.
15. Juli fingen wir an zu schneiden im Neuen Flur
26. Juli 1834 haben wir abgeschnitten im Fußacker
25. August 1834 haben wir eingeerntet.

1835

19. Juli 1835 ist der Zollverein in Kraft getreten, angekündigt den 19. Mai 1835
20. Mai 1835 hat es in Vockenroth gebrannt.
08. Dezember 1835 habe ich 2 Hämel verkauft für 10 fl. 4 L

1836

22. März 1836 ist die Grundgült in Kembach abgeliefert worden von zwei J. 1 Simre Haber und 5

23. März 1836 haben ich und Jacob Ries die Haber von 2 Jahren nach Wertheim geführt.

1837

18. April 1837 hat Michael Oberdorf Jung Jochzeit gehabt mit Elisabeth Diehm, 18. Mai ihre Schwester Christine in Remlingen Hochzeit.

28. Juni 1837 fingen wir an zu schneiden in Steinig

17. August 1837 haben wir abgeschnitten

20 August 1837 wurde ich als Kirchengemeinderat verpflichtet und Bürgermeister Jakob Hörner als

10. September 1837 hat der Hl. Pfarr Beyer seine Abschiedspredigt der Text war Apostelgeschichte 20 von 30.31 die Lieder wurden gesungen Nr. 328, 52 und 333, das Thema war die Stunde des Scheidens eines Seelsorgers mit seiner Gemeinde.

08. Dezember 1837 kauft ich eine Stubenuhr für 6 fl 30 L

16. Dezember 1837 kauft ich eine Stubenuhr von Eisen Krämer Langgut zu Wertheim für 13 fl 30 L

1838

22. Februar 1838 kaufte ich einen Lein zu Dertingen bei Johan Kachel für 5 fl 30 L

20. März 1838 ist Hr. Pfarrer Kessler von Rhorbrunn Kikar hier mit seiner Frau Kind und Mag unter Musik und Jubel eingezogen die großen Burschen. Die Mädchen 6 paar Kaffeeschalen samt Zubehör die Schulkinder 1 Schaf welches 8 fl kostet 35 vorgestellt

1839

09. Februar 1839 zahlte ich meinen Zehnzins dem Thomas Müller mit 14 fl 19 aus 1456 fl 9 L Steuern Kapital und für Michael Diehm ledig 6 f 12 L aus 629 fl 47 L Steuer Kapital.
18. März 1839 hat man den Schlag in der Heid unten am Eselsgraben gehauen.
23. März 1839 nach Haus geführt an der Zahl 87 Wellen wo ich einen Teilen gesteigert habe für 4 fl. 40 L
30. Oktober 1839 hat es einen schuhhohen Schnee gelegt wo das Kraut und die Stupfelrüben noch alle und auch noch einige Acker voll Wurzeln im Feld waren. Das Kraut kam im Schnee noch heraus. Der Schnee blieb nur 3 Tage liegen. Es hat bisher noch keinen Reifer getan. Die Bäume, Weinberge und Wälder haben ihr Laub noch alle und sehen noch alle ganz grün aus.
01. November 1839 kost das neubadische Malter Raps 16 fl 48
20. November 1839 kost das Klafter Buchenholz 15 fl. 30, Eichenholz Klafter 11 fl. 24 β
01. Dezember 1839 kost das 100 Bund Kornstroh 19 fl 20 β
17. Dezember 1839 kost das Pfund Rindfleisch 8 L Schweinefleisch 10 L Kalbfleisch 8 β

1840

06. März 1840 kost das Klafter Eichenholz 11 fl 3 L Buchenholz 15 fl 47 β
30. April 1840 kost das Pfund Rindfleisch 8 β, Schweinefleisch 10 β
1. Mai 1840 kost das Malter Raps 19 fl 50 fl
- 02 Juni 1840 kost das Pfund Butter 20 β, das Klafter Tannholz 10 fl 15 β
- 10 August 1840 kost der Zentner Heu 1 fl 54 β
- 01 September 1840 kost das 100 Kornstroh 22 fl 37 β, der Sester Kartoffel 5 fl
01. Oktober 1840 war Herbst der Wein ist mittlerer Qualität. Im Durchschnitt wog der 72 der Most fängt langsam zu gären an.
- für 8 Uhr 1840 war trocken heu und Stroh und Futter feltsehen

1841

18. Januar 1841 wurde mir ein Söhnlein geboren und den 24 Januar wurde es Getauft. Gefäter war Georg Sührer, Roßwirth und Gemeinderechner von hier zu Zeche hatte ich für 3 fl Wurst, der Hebam gab ich 1 fl 30 β, dem Pfarr 24 β. Diehm Bürgermeister
31. März 1841 hab ich ein paar zweijährige Stier in dem Wertheimer Viehmarkt nach Altfeld verkauft 84 fl
- April 1841 habe ich wieder ein paar zweijährige Stier zu Schweigern von Joh. Stapf gekauft für 129 fl. 6 β
19. Juli 1841 haben wir angefangen zu schneiden im Kreutbodenflur in Höhefeld neben Wilhelm Schäfer auch.
18. Mai 1841 hat Wilhelm Schäfer und Elisabetha Hörner Hochzeit gehabt.
16. Juli 1841 haben wir unsere ersten Rangensen gebracht in die Scheuer dann im Flührlein an Philip Rudolf und im Fußacker am Graben.
22. Juli 1841 ist Dorodea Fertig ihr Haus und Scheuer aufgeschlagen worden Thomas Müller
- 19.-21. August 1841 sind alle Häuser höher eingeschätzt worden
23. August 1841 ist im Häusemergrund gemäht worden.
26. August 1841 ist obendrau s und dann untendrunten gemäht worden.
26. August 1841 ist mein Bruder bei Gg. Schmidt auf dem gewesen
- September 1841 haben wir abgeschnitten droben der Vogelhütte
- September 1841 ist der Steuergerguater Buch und Kirchenein. von Dertingen in unserem Haus gewesen und haben die Steuer im Neuenwegsfluhr auf dem Streitplatz ab- und zugeschrieben.
- Großer Gemarkungsstreit mit Dertingen der 1841 zu Gunsten Dertingen entschieden wurde. Ca. 100 ha der Kembacher Gemarkung wurden Dertingen zugesprochen.
10. September 1841 sind sie fertig geworden mit dem Ab- und zuschreiben

31. Oktober 1841 habe ich einen Knecht gedingt von Oberaltertheim namens Adam Hemmrich und bekommt zu Lohn 35 fl 1 fl 2 Hemden, 1 paar Stiefel ein Linnen Wamms dito und Schuflickerlohn frei.
14. September 1841 habe ich angefangen zu säen hinter der Heid an Kielian Gramlich u. M. Hoh
16. September 1841 haben wir eingeerntet in der Vogelhütte
27. September 1841 hat uns Andreas Maier Michael Hettinger u. seine Frau bei uns 250 Bürden dreschen helfen, bekamen 8 Malt. 9 Sester
30. September 1841 haben wir unsere ersten Kartoffel raus im Steinigfeld
- 12.-13. September 1841 sind die Weiden abgeschnitten worden
29. Oktober 1841 haben wir Flachs gebrecht.
14. Januar 1842 haft ich von Ph. Rudolf j. einen Stier Rind für 16 fl und eines dito von Jakob Ries für 15 fl 24 β
- 10 Juni 1842 haben wir unsere ersten Rangensen gesetzt drausen den Bären an Mi. Rau und And. Götzelmann und Weg.
21. Juni 1842 haben wir wieder Rangensen gesetzt im Leinigacker an Gg. Philipp Flegler u. alda an Gg. Sührer
19. Juni 1842 ist im Häusemergrund 15 Obendraus 18 untendrunten gemäth worden.
- 08.-29. Juni 1842 ist unser neu gemacht worden.
19. August 1842 habe ich 5 Malter Korn gekauft das Malter zu 5 fl 45 β
- 1-2 August 1842 hat Schreiner Platz und sein Gesell bei uns geschafft.
13. Juli 1842 haben wir angefangen zu schneiden im Oberlöhlein an Mich. Hettinger
03. August 1842 haben wir abgeschnitten im Löhlein am Weg.
10. August 1842 haben wir unsere letzten Rangensen gebracht im Leinißacker neben Georg Nuss und Raps gesät in der Lücken
14. September 1842 fingen wir an zu säen wie es geboten war und den 22. September haben wir zugesät in 8 Tag im Neuenwegsflur

12. September 1842 ist Andreas Hörner vom Gebälk heruntergestürzt. Morgens um 6 Uhr den 14 September ist er begraben worden.
27. September 1842 verkaufte ich 2 Schweine an Metzger Flurer aufs Gewicht per 9 β eins wig 117 andere 138 Pfund
4. Oktober 1842 hat Mich. Diehm j. und Magdalena Hoh Hochzeit gehabt.
12. Oktober 1842 hatten wir Herbst wir bekamen 2 Eimer 25 Maas
16. Oktober 1842 haben wir bei Wilhelm Schäfer gekeltert die Eimer Kost 9 fl 10 β
14. Februar 1843 habe ich die oben genannte 1. April 1841 zu Schweigern gekaufte Stier an Bürgermeister Büttel zu Urphar für 202 fl 42 β verkauft.
23. Februar 1843 kaufte ich ein paar 2 ½ jährige rotbläsige Stier für 138 fl 24 β, den
28. Januar 1845 verkaufte ich diesen Ochen an Linius Fröhlig von Unteraltertheim für 182 fl.
16. Februar habe ich die Güldrechnung 1843 der Gemeinde
19. März 1843 fordert Hebam Weimer v. Dietenhan von der Kassen Kembach wegen Entbindung der Eva Heim 1 fl 30 β.
- 4 April. 1843 den 10. April früh 9 Uhr habe ich wegen den Baulasten D. wegen Kirchen Pfarr- und Schulgebäude und wegen Abschätzung des Zehnten bei Amt zu erscheinen. Diehm*
- Mai 1843 habe ich mit dem Feldgericht 2 Markungssteine in der Holzspitzen mit Sumpf mit Neubrunn gesetzt. ½ Tag, Diehm Bürgermeister zu Kembach
10. Oktober 1843 ist Kirchweih
18. Oktober 1843 ist die Kirchenreparatur an den Zimmermeister Georg Platz zu Neubronn veraketiert worden zu 148 fl und muss bis den 11. November d. J. fertig sein und 3 Stühle für Kirche im Aufschlag 7 fl.
29. April 1843 verkaufte ich ein paar Stier welche ich 14. Juni 1842 von Ph. Rudolf j. und Jakob Ries für 31 fl 24 β gekauft habe für 100 fl an Lorenz Endres zu Lindelbach verkauft.
28. Dezember 1843 gibt Polizeidiener Gegenward seine Montur ab, bestehend in 1 Rock, 1 Hose, 1 K und 1 Koppel mit Säbel den Dienst hat er d. 24. d. M. abgetreten.
30. Dezember 1843 ist Johann Adam Diehm zu Dertingen beerdigt worden. Alt 78 Jahr, 11 Monat und 24 Tag.

30. Dezember 1843 sind die Pappelbäume an der Bach umgelegt worden

Januar 1844 ist Polizeidiener Andreas Hörner verpflichtet worden.

18. Januar 1844 habe ich das Gräbenmachen angewiesen

11. März 1844 habe ich meinen Frühlein in der Eben gesät

25. April 1844 wird die Auswerdig Güld von Dietenhan im hiesigen Roßwirthshaus eingenommen.

25. Mai 1844 fast Kronenwirth Flegler 135 Maas 1843 Wein Preis per 8 fl 20 β oder per Eimer 5 fl

29. Juni 1844 haben wir angefangen zu schneiden im Ebengraben

24. August 1844 haben wir abgeschnitten im Ebengraben.

September 1844 Gr. St. und Bau Amt SDFgthdim 20.08.44 die Mühlenvisitation.

No: 14.749 das ganze Mühlengebäude ist höchst baufällig so wie die innere Einrichtung höchst verwahrlost daher an dem ganzen Werk eine Hauptreparatur vorzunehmen ist.

September 1844 dem Mi. Seubert eröffnet. Diehm Bürgermeister

20. September 1844 Nachmittags 5 Uhr habe ich einen Schlagfluß Anfall

07. Oktober 1844 habe ich 16 Butten Zwetschgen vom Hirschwirth Seubert von Dörlesberg abge für 1 fl 12 β

1. November 1844 ist die Kirchweih.

23. November 1844 ausgedroschen. Der Schoppen Most kost 4 β

03. Dezember 1844 hat sich Georg Flegler j. ledig gemeldet, dass er sich verheiraten wollte mit Margaretha Schäfer

04. Dezember 1844 wurde der Standesbogen ausgefertigt.

25. Dezember 1844 hat Georg Sührer meinen Sohn Georg einen Zuckerbaum Zum Kristkindle gegeben. Er war sehr schön.

07. Januar 1845 hat Georg Flegler und Mary Schäfer durch Pfarr Kessler

07. Februar 1845 kost das Malter Korn 6 fl und das Malter Hafer 2 fl 43 β

06. Februar 1845 wurde Mich. Segner zum Flur- und Waldschütz gewählt
25. Februar 1845 Leonhard Arnold zum Bürgermeister gewählt
5. März 1845 habe ich Frühlein gesät im Altengewann
12. März 1845 war ich zu Reicholzheim auf Auftrag des Amts. eine Klage abzurtheilen wegen einer Leiter betreff zwischen Lehrer Sturm und Bürgermeister Lang
29. März 1845 wurden die 3 Brunnen mit dem Zimmermeister Georg Platz von Neubrunn auf 6 Jahre veracketiert, nämlich, er muss solche jeder Zeit gut in gutem Stand erhalten muss für Arbeitslohn und Zugaben aller Materials, mit Ausnahme des Holzes sorgen, dafür bekommt er zum Lohn jährlich von jedem Brunnen 5 fl in Summe 15 fl.
1. April 1845 wurde Le. Arnold als Bürgermeister verpflichtet.
23. April 1845 wurde im Hausergrund 3 im Oberen griert gemäht
02. Juli 1845 im unteren Grund gemäht
07. Mai 1845 verkaufte ich ein paar fette Schweine an Metzger M. Ulzhöfer zu Wertheim für 27 fl 30 β
13. Mai 1845 hat Cristof Albert Müller seine von Michael Seubert für 2200 fl gekaufte Mühlen als Wohngebäude dem Malwerk eingerissen und will es neu erbauen.
19. Juli 1845 wurde diese Mühle wieder aufgeschlagen, Bauherr war Christof Albert. Zimmermeister war Georg Platz von Neubrunn mit 24 Aufschlägen nebst 6 Mauergesellen und 11 Zimmergesellen.
12. August 1845 ist dieser Müller in diese noch nicht ganz bewohnbaren Mühlen wegen seiner zu harten Hausleuten eingezogen.
13. September 1845 wurde angefangen zu mahlen.
13. September 1845 fing ich an zu säen im Wolfbucken bei sehr trockenem Wetter.
19. September 1845 habe ich den ersten Hafer in der unteren Heid an 2 Viertl. 30 Rth. 90 Garben
27. September 1845 ist Johann Christof Diehm geboren.

15. Oktober 1845 machten wir unsere Kartoffel vollens raus und bekamen 100 Säcke voll. Ich hatte 2 ½ Morgen mit Kartoffel also hatte das Viertel im Durchschnitt 10 Säcke voll.
22. Oktober 1845 habe ich 194 Garben Haber gedroschen und bekamen 7 Malter Badisch Maas
13. Dezember 1845 hat es eingewintert
15. Dezember 1845 wurde Gült dahin geliefert.
22. Oktober 1845 war die Herbstlese mit einem ganz geringen Herbst. Was gedeckt war hatte 3 und 4 mal so viel als das ungedeckte. ich bekam 1 Eimer
18. September 1845 hatten mir meine Drescher ausgedroschen.
25. Februar 1846 verkaufte ich ein paar Stier für 13
09. März 1846 habe ich angefangen zu lenzen 0 Heid
29. März 1846 Wurde der Michael konfirmiert, Kesler
06. Juni 1846 habe unsere Weinberge vollens gehackt
09. Juni 1846 hat es einmal wieder gerechnet seit dem 1. Mai
15. Juni 1846 wurde im Häusergrund 17 Oberer Grund gemäht, 19 unterer Grund gemäht
24. Juni 1846 habe ich im Eichacker Lein gesät
13. Juli 1846 das 1 Lauterers Korn geschnitten Steinigfeld
28. Juli 1846 haben wir eingerntet mit 269 Korn, 365 G. 174 D.
Die ganze Ernte zu war sehr heiß Wetter die Frucht war sehr leicht so dass es eine schlechte Ernte war, aber eine sehr gute Frucht ist gewachsen.
- August 1846 die Rangensen vollens gebracht
17. August 1846 im Häusergrund 19 oben 24 unten Ohmt gemäht
02. Oktober 1846 war die Traubenlese.
12. Oktober 1846 hat mir Müllermeister Ch. Albert meinen Most, 69 Maas per Eimer 12 fl bezahlt mit 13 fl 48 β

16. Oktober 1846 die Kartoffel vollens heraus in der äußeren Klingen ich bekam 97 Sack voll ich hatte 9 ½ Viertel, das Viertel zu 10
23. November 1846 habe ich dem Qeorg ein Stülchen zum Christkindlein gemacht. Das Jahr 46 ist ein trockenes Jahr
12. Januar 1847 wurde Ad. Weimer als Bürgermeister verpflichtet.
04. Februar 1847 fast Kronenwirth Fleger b. G. d. 182 M
04. Februar 1847 derselbe fast bei A. Hoh 162 Ma Wein 2 fl 26 β
20. Februar 1847 Eichen in Haard ausgegraben 2 fl 42
21. Februar 1847 habe ich auf Befehl höheren Amts dem Bürgermeister schriftlich vorgelegt das bebaute und gesamte Feld als vom
- | | | | |
|-----------------------------|-----------------|----------------|---------------|
| <i>Korn</i> | <i>2 Morgen</i> | <i>1 Virti</i> | <i>1 Ruth</i> |
| <i>Dinkel</i> | <i>2 Morgen</i> | <i>2 Virti</i> | - |
| <i>Gemischte Frucht</i> | <i>3 Morgen</i> | <i>2 Virti</i> | - |
| | <i>8 M</i> | <i>2 V</i> | <i>1 R</i> |
| <i>2 Gebautes Feld Suma</i> | <i>11 M</i> | <i>1 V</i> | - |
| | <i>19 M</i> | <i>3 V</i> | <i>1 R</i> |
15. März 1847 haben wir das Wüst im Rauberg abgeputzt.
24. März 1847 Frühlein gesät in der unteren Ebene .. Hörner
26. April 1847 Kartoffel im Mühlenberg und Oberholz gelegt
04. Mai 1847 Kartoffel vollens eingezackert im Oberen Fußacker
07. Mai 1847 den Fruchtvorrath mit Bürgermeister und Gd. Rath Georg Hörner hier in Kembach aufgenommen. Es fand sich vor 127 Mlt. Dinkel, 95 Malter Korn und 95 Malter Kartoffel.
10. Mai 1847 die ersten Rangensen gesetzt im Fußacker und Flührlein
19. Mai 1847 das Hacken angefangen und
29. Mai 1847 1 Fuhr grünen Klee in der unteren Heid geholt
29. Mai 1847 blüht das Korn
30. Mai 1847 war ich und meine drei ältesten Söhne als Michael Frist und Gg. auf Besuch zu Ober- und Unteraltertheim

10. Juni 1847 die ersten Rangensen gesetzt im Flührlein
23. Juni 1847 im Häusergrund 26 Obergr. 30 im Untergrund gemäht
11. Juli 1847 war ich zu Sachsenhausen mit Frau und Fristz bei ... Peter Seitner auf Besuch
15. Juli 1847 die Weinberg und Rangenschen vollens gebracht
19. Juli 1847 haben 15 bis 20 Mann angefangen zu schneiden
20. Juli 1847 fingen wir an zu schneiden im Steinigfeld und Zehnfrei Dannacker Lücken Leinesa.
12. August 1847 abgeschnitten im Gergenrain.

Die Ernte war anfangs schön in der Mitte wie gewaschen und am Ende wieder schön und dabei aber das gedeihlichste Wetter das man noch erlebt hatte. Es gab viel Garben die Garben viel Frucht, die Frucht viel Mehl und das Mehl gutes Brot zz

Diese Ernte ist eine der besten zu nennen die ich bis jetzt erlebt habe. Es war der Krautfluhr wo ich 7 Viertel 15 Ruten Korn, 18 Viertel 27 Ruten Gemischtes und 8 Viertel 23 Ruten Dinkel in Summa 8 Morgen 2 Vierteil 20 Ruten oder 1550 Ruten einzuschneiden hatte. Davon bekam ich an lauters Korn 375 Garben Gemischte Frucht 826 Garben und Dinkel 252 Garben S. 1453 G.

20. August 1847 im Häusergrund gemäht. Ohmt 23 oben 31 unten
29. August 1847 ist Erntefest und Musik.
11. September 1847 fing an zu säen und zwar in der Hinder oberen Heid. Ich war dieses Jahr der Erste.
13. September 1847 Gesät zu Höhefeld im Bernsgrund
14. September 1847 wurden die Accisor als Götzelmann von Bettingen, Adler von Lindelbach, Wiesner von Urphar, Bolg von Dietenhan, Weimer von Niklaßhausen, Hemrich von Wenkheim, Schlund von Höhefeld und ich bei dem Accosor Adelman zu Dertingen und kehrten bei dem Dertinger Adlerwirth ein. Dabei haben die Accosor von Lindelbach, Urphar, Niklaßhausen, Wenkheim und Höhefeld ihren Einstand (mit 1 fl 27 β) bezahlt. von den übrigen ein jeder 35 β, später hat ein jeder noch 9 β bezahlt. Bei der Mahlzeit gab es Suppen und Fleisch, Merettig und Gemüß, Rindszungen mit Sos, dann Kaffe, es war alles sehr gut. Ich habe ausgeschrieben. Siehe 13.10.1850

21. September 1847 hat Maurer Gg. Glü zu Neubrunn mit 1 Gesellen in 1 Tag mir einen Dürofen gemacht. Kost ohne Scheid 3 Fl 39 ß
- 15 . Oktober 1847 gesät im oberen Scheueracker, und Birnen herunter gethan. Das Obst ist reif und gut.
12. Oktober 1847 die Weiden in unten 13 oben und Häusergrund abgeschnitten.
19. Oktober 1847 gekeltert das 6. Mal auf des Rudolfs Kelter die Fall vollens voll gemacht.
22. Oktober 1847 die Kartoffel vollens raus gemacht im Oberholz. Ich habe dieses Jahr 118 Säcke voll Kartoffel bekommen.
22. Oktober 1847 war die Traubenlese bei ganz schöner Witterung. Ich bekam 7 Eimer mit Ausnahme 1 Butt voll die ich zu Höhefeld im Renthal bekam und Sternwirth Fiederling für 1 fl 12 ß verkaufte
29. Oktober 1847 habe ich zugesät in der unteren Scheuer
4. November 1847 habe ich 54 Maas Traubenmost an Wirth Sührer dahin abgerührt. Den Eimer kost 4 fl 45 ß
06. November 1847 habe ich Rangensen im Alten Gewinn eingeführt im Ganzen habe ich bekommen 20 Fuhr Rangensen
10. November 1847 die Stupelrüben und 12 das letzte Kraut eingeführt
13. November 1847 Das Kraut eingemacht, 8 Butten voll
08. Dezember 1847 ausgedroschen. Ich bekam 18 Malter 1 Simri Korn, 23 Malter Dinkel alt Maas, oder 20 Malter 5 Sester oder 34 Malter Dinkel neues Maas zu diesem Dreschen hat mir geholfen Ph. Rudolf alt und jung und (Sabina Rudolf ohne Belohnung)
17. Dezember 1847 wurde meinem Schwager Th. Rückert zu Höhefeld seine Frau von Bettingen in einem Alter von 61 und 28 Tag beerdigt. Der Text war Ev. Lukas 20.10, Lied Nr. 437
25. Dezember 1847 hat es in Nassig gebrannt. 12 Ght, 4 Scheuern

1848

25. Februar 1848 war die Revolution in Paris und dann im Elsaß und in Straßburg

29. Februar 1848 war ich mit Cr. Albert wegen dem Herbert zu Wertheim beim Amt und habe den Frieden zum Anwalt angenommen.
29. Februar 1848 wurde im Badischen die Preßfreiheit Schurengericht und Nationalgart genehmigt.
11. März 1848 wurde das Laubholz in der Hard ge
17. März 1848 wurden meine 3 Fenster in der Stube gemacht von Glasermeister Oetzel in Reichelsheim v. 1 Fl. 30 ß
18. März 1848 haben wir 90 Stück Laubwellen eingeführt
19. März 1848 wurde Mi. Seubert Müller beerdigt, alt 67 Jahr 2 M. 10 Tag. Sein Leben Bestand in Prozessen
21. März 1848 Eichen im Hardwald ausgegraben
25. März 1848 aus jeder 35 Wellen von den Eichen
28. März 1848 Haber gesät
30. März 1848 Das Ast Holz 42 Wellen eingeführt
30. März 1848 habe ich das Obst ausgelesen. Es ist sehr verfault.
01. April 1848 bekam ich mein sämtliches Tuch.
4. April 1848 Linsen in der Holzspitzen und Vogelhütte gesät, das war meinem Sohn Mich. seine erste Saat.
04. April 1848 Weinberg geschnitten im Oberholz und Rauenberg
08. April 1848 vollens geschnitten.
08. April 1848 habe ich meine Liegenschaftsversteigerung zu Höhefeld abgehalten von Adels Vater ererbt.
15. April 1848 Ragersenäcker in Höhefeld d. Adels Veter gezackert.
16. April 1848 haben 20 hiesige Bürgerfreiwillige das 1. Mal exerziert oben der Haard.
17. April 1848 Gersten und Monatskleesamen auf der Großen Höhefelder Wegs gesät.

29. April 1848 Kartoffel im Ebengraben eingezackert. Sie den 23. September 1848
1. Mai 1848 Rangensenäcker gezackert in Grentflur u. Leinisa.
06. Mai 1848 vollens gezackert
08. Mai 1848 das Hacken und Laufzackern angefangen
10. Mai 1848 fing das Korn an zu blühen.
19. Mai 1848 wurde die Geg. Fleglers Frau Namens Sophie, geb. Sührer, die an der Niederkunft starb, beerdigt. Alt 34 Jahr, 5 Monate und 25 Tage
23. Mai 1848 Rangersen Acker vollens voneinander geschlagen.
31. Mai 1848 die ersten Rangersen gesetzt in Leinisacker
01. Juni 1848 vollens gesetzt.
17. Juni 1848 gemäht im Häusergrund, 20 Obergrund 23 in Untergrund
22. Juni 1848 das Selchen (Räuchern) angefangen oben dem Steinbusch
03. Juli 1848 die Weinberg vollens geheft und gebracht
07. Juli 1848 hat Müller Kristof seine erbaute Mühle wieder verkauft an Gg. Grebner Inspektor in Bronnbach für 7000 fl verkauft. Er wahr 3 J. 4 Mo. und 13 in Kembach
04. Juli 1848 wurde die Brücke oder der Doppelkanal über die Bach bei des Mi. Oberdorf und des Gg. Hörner fertig. Sie wurde gefertigt von den beiden Maurern Albert und Metz für 163
13. Juli 1848 die Rangersen vollens gebracht im Roth.
13. Juli 1848 wurde meiner Frau Schwester Namens Regina Barbara Schitt, geborene Rückert von Höhefeld beerdigt. Alt 46 Jahre, 10 Monate und 9 Tage. Das Lied wurde in der Kirche gesungen Nr. 470. Der Text war Römer 18 v. 17-18
14. Juli 1848 fingen wir an zu schneiden in der Aenseren Klingen, wobei der Fritz das Schneiden anfang.
14. Juli 1848 habe ich mit 4 Söhnen und dem Johann das erste Mal geschnitten.
29. Juli 1848 Das Haus des Andreas Hoh j. aufgeschlagen

31. Juli 1848 haben wir abgeschnitten im Stützersacker
01. August 1848 eingeerntet im Stützersacker. Die Ernte war sehr schön ohne Regen, so dass man nur die lautereren Korn Acker pflügen konnte. Das Korn ist leicht, aber der Dinkel war sehr gut geraten, ebenso die Gemischte Frucht. Durch das trockene Wetter hatte die Frucht gar kein Gras.
- | | | | | |
|------------------|------|------|------------------------|------------|
| lautes Korn von | 2 M | | 3 Ruth oder 93 Ruth | 100 Garben |
| gemischte Frucht | 3 M. | 3 M | 21 Ruth | 696-869 |
| lauter Dinkel | 2 M. | 1 M. | 10 Ruth oder 415 Ruth | - 361 |
| aus | 6 Mo | 2 | 34 Ruth oder 1204 Ruth | habe ich |
- bekommen 1330 Garben, sonach habe ich 126 Garben mehr bekommen als ich Ruthen eingeschnitten hatte.
19. August 1848 im Häusergrund (22 Obergrund Ohmet gemacht)
28. August 1848 verkaufte ich 2 Malt K. zu 6 fl und 2 Malt Dinkel zu 3 fl 30 β. Es war 18.47 Frucht.
29. August 1848 habe ich ebensoviel 2 M Ko. und 2 M Dinkel gemahlen in der Dietenhaner Mühle. Es gab 330 Pfund Kornmehl, 109 Pfund weiß und 15 Pfund Steinmehl zu dieser Zeit Kost der Zentner Kornmehl 3 fl 28 β und der Zentner Kornmehl 6 fl 37 β im Main und Tauberboten.
09. September 1848 habe ich angefangen zu säen im Röhthefeld
23. September 1848 zugesät im Neuenweg und zuletzt im Fußacker
25. September 1848 Kartoffel im Ebengraben raus gemacht 23 Säck voll.
29. September 1848 Kartoffel der unteren Heid raus gemacht, 24 Säck voll
Wir bekamen 82 Säcke voll und sind alle trocken nach Hause gekommen
05. Oktober 1848 mit Mi., Fritz und Georg in der Meß, wobei Georg das erste Mal auf dem Schelg ist gefahren.
06. Oktober 1848 die Weiden im Häusergrund 7 Ober und Untergrund abgeschnitten.
09. Oktober 1848 die ersten Rangensen eing.
- 11.-22. Oktober 1848 war die Herbstlese. Ich bekam 117 Maas B Trauben und verkaufte solchen an Wirth Sühras den Eimer zu 7 fl 45 β, 75 Maas zum Eimer gerechnet. Es war 1 E 42, 1 Eimer 42 Maas und macht also 12 fl 5 β.
13. Oktober 1848 Ausgedroschen

Ich hatte dies Jahr zu dreschen

100 Garben Bü. Korn
869 Garben gemischtes
361 Garben Dinkel
Summa 1330

davon habe ich bekommen

10 Malter 5 Simri Korn alt Maas
24 Malter 3 Simri Dinkel alt Maas
oder 12 Met. 1 Sester Korn neues Maas
34 Malter 7 Sester Dinkel neues Maas

3. Oktober 1848 habe ich das Malter

Korn verkauft zu 5 fl 55 β
Dinkel zu 3 fl 30 β
Haber zu 3 fl 30 β

Im Verhältnis gegen die 1847er so hätten diese 1330 Garben 3 Malter und 1 Sester Frucht mehr geben sollen. Ich habe auf das Viertel Feld 10 $\frac{3}{4}$ Maßlein Frucht gesät. Das Viertel hat 173 $\frac{1}{3}$ Maas getragen oder die Ruth beinahe 4 Maßlein. Also hat es 16 fällig getragen, siehe 1. August.

14. Oktober 1848 war ich und meine Frau zu Würzburg und kauften 2 Milchschweine zu 6 fl 2 Bund Flachs zu 11 fl 16 β.

24. Oktober 1848 die Rangensen vollens eingeführt, die sehr gut geraten sind, 17 Fuhr ohne das Kraut.

30. Oktober 1848 ist Kilian Gramlich mit Math. Götzelmann leguliert worden.

09. November 1848 das Kraut eingemacht, 7 $\frac{1}{2}$ Butten voll.

4. Dezember 1848 in diesem Jahr 1848 habe ich abgeliefert.

1 Kauf Accis 258 fl 40 β

2 Amts 123 fl 35 β

2 Amts 186 fl 52 β

Suma 310 fl 27 β

3 Accis v. Fleisch, Wein, 115 fl 1 β

4 Direkte Steuer 635 fl 47 β

5 Brandsteuer 146 fl 7 β

6 Steuer und Steuernachtrag	16 fl 6 β
7 Hundesteuer	10 fl
Suma	1492 fl 8 β

1849

1. Januar 1849 bekam mein Sohn Georg von seinem Taufpaten Gg. Sührer Ratschreiber 1 Wams, 1 Weste, 1 Hosen und 12 β zum Neuen Jahr
11. Januar 1849 4 Malter, 6 Sester Dinkel an Gg. Ad. Seubert verkauft 3 fl 30 β
12. Januar 1849 kauft Gg. Ad. Seubert eine Kuh für 59 fl 24 β
23. Januar 1849 wurde Th. Sührer beerdigt, alt 72 Jahr, 1 Monat und 18 Tag. Mein Sohn Gg. trug das Kreuz.
09. März 1849 habe ich in der Baumschule 1 Nußbaum gesteigert für 8 Pfund, 10 habe ich obigen Nussbaum auf des Bruders A. Judenacker im Mühlenberg von Ko. Hellenschmid und Ad. Hoh wieder gesetzt.
11. März 1849 war ich mit noch 29 h. Bürger zu Remlingen bei der Volksversammlung. Es sind bis 3000
20. März 1849 hat Gg. Ad. Diehm und Barbara Helmich von Urphar Hochzeit.
21. März 1849 wurde Miltenbergers Frau beerdigt. Alt 62 Jahr 10 Monate, 3 Tage.
30. März 1849 das Lenzen angefangen haben in der oberen Heid
31. März 1849 Linsen im Judenacker gesät.
10. April 1849 wurde Gg. Ph. Flegler mit Margaretha Knör getraut. Den ganzen Tag gerechnet.
20. April 1849 die Weinberge geschnitten.
25. April 1849 vollens geschnitten.
25. April 1849 zugesät im Oberscheueracker
30. April 1849 Kartoffel eingezackert in der Äußeren Klingen
01. Mai 1849 Rangensen Acker in der Eben gezackert

01. Mai 1849 hat Mi. Hörner Hochzeit mit Barbara Hörner. Mein Sohn Michael war auch dabei
05. Mai 1849 Die Kartoffel vollens eingezackert Bähren.
09. Mai 1849 Das Brachzackern angefangen im Oberholz
09. Mail 1849 Das Hacken angefangen im Oberholz
13. Mai 1849 eine Fahne schwarz, rot, goldfarben 4 Ell lang 2 ½ Ell breit mit Michl Oberdorf j. Mi. S. zu Wertheim bei Benario gekauft für 5 fl ganz von Wollen und dito ein baumwollenen Schürzen zu ½ Ellen zu 24 Ellen.
21. Mai 1849 Brach gezackert in der unteren Heid
20. Mai 1849 wurde eine große Volksversammlung in Wertheim abgehalten an dem Mainplatze
31. Mai 1849 exerziert mein Sohn Mich. das erste Mal
02. Juni 1849 Außerordentliche Lanegtion in Wertheim
10. Juni 1849 wurde Sabina Rudolf j. getauft.
14. Juni 1849 die ersten Rangensen gesetzt in d. Scheuer
15. Juni 1849 Rangensen gesetzt in der Eben. Es war sehr feucht.
19. Juni 1849 Rangensen vollens gesetzt im Reulisgraben.
22. Juni 1849 Gemäht im Hsg. 26 in Ober 29 im Untergrund
29. Juni 1849 Heu eingeführt im Obergrund, da hat Gg. Sührer ledig im Wiesenthal in der Nähe der durch das Scheuwerden der Pferde der Wagen umge und sein Rechtes Bein am Knochen ausgekugelt.
02. Juli 1849 das felchen angefangen in der Lücken
16. Juli 1849 fingen wir an zu schneiden im Steinigfeld. Alles gefallen, es war sehr schön.
15. August 1849 haben wir abgeschnitten im Fußacker.
21. August 1849 haben wir eingeerndet im Fußacker bei schöner Witterung. Ich bekam an Korn 340 Garben gemischtes 529 und Dinkel 269 Garben in Suma 1138 Garben von 6 Morgen 17 Rth. Feld oder von 1097 Ruthen, die

- Ernte ist durchgängig gut ausgefallen, nur die Witterung hat sehr gewechselt. Doch ist keine Frucht verdorben.
26. August 1849 war ich Jakob Hörner alt und Mich. Oberdorf alt auf Vorladung wegen Schnetzer und Frank zu Wertheim bei Amt zu verhört.
28. August 1849 ohmt eingeführt im Häusergrund.
14. September 1849 die Saat angefangen in der unteren Heid.
17. musste angefangen werden
19. September 1849 gesät dem Adels Vetter von Höhefeld im Löhlein
19. September 1849 die ersten Birnen gemahlen und gekeltert.
16. Oktober 1849 Die Kartoffel vollens rausgemacht in der äuseren Klingen, 8 Säcke voll. Ich bekam dieses Jahr 112 Säcke voll. Dieses Jahr haben sie sehr gefault.
19. Oktober 1849 war Herbst bei guter Witterung der Anfang war im Oberholz und bekam Trauben Eich. 140 Maas den Eimer zu 3 fl 30 ß macht 6 fl 32 ß.
20. Oktober 1849 zugesät in der unteren Klingen
26. Oktober 1849 wurde Barthel Mayer beerdigt alt 24 Jahr 7 Monat
28. Oktober 1849 war ich mit Georg in Wertheim und habe eine Trink Stütze gekauft.
07. November 1849 Rangensenkraut und Steggelrüben eingeführt. Dieses Jahr bekam ich 8 Fuhr Rangensen.
07. November 1849 wurde Kirchwei gefeiert. Aber Roßwirth Sührer durfte keine Musik halten wegen dem weil er Vorstand beim Volksverein dahier war.
04. Dezember 1849 habe ich eine Dankschrift gefertigt, die an den Großherzog gesandt werden soll. Dem Haupt-Steueramt vorgelegt, dass solche von sämtlichen Steuererhebern und Steueraccisoren des Amts Wertheim und Walldürn unterzeichnet und dann dem Großherzog überreicht werden soll.

1850

01. Januar 1850 In der Nacht vom 31. Dezember 1849 auf den 1. Januar 1850, abends 12 Uhr hat Schneider Gg. Götzelmann von Niklashausen den Johan Fünkner von Höhefeld unterhalb des Dorfs Höhefeld auf dem Weg nach Niklashausen wegen Liebschaft zu einem Höhefelder Weibsbild erstochen, so dass er in 5 Minuten tot war. Alt 21 Jahre 9 Monate und 3 Tage. Beide waren Soldaten
11. Januar 1850 wurde dem Friedrich Rückert von Höhefeld ein Söhnlein getauft namens Friedrich.
19. Januar 1850 wurde meinem Vetter Friedrich Rückert von Höhefeld seine Ehefrau Kristina geborene Büttel beerdigt. die den 17. des M. Abends $\frac{1}{4}$ auf 9 Uhr gestorben ist. Alt 23 J. 11 Monate. Sie lebte im Ehestand 3 Jahr 8 Monat. Ihr 13 Tage altes Knäblein ist bis jetzt noch gesund.
24. Januar 1850 ist Thomas Sührer Witbe Maria Christina geb. Andeck wurde heute beerdigt, alt 72 Jahr 7 Monate und 15 Tag
25. Januar 1850 hat Roßwirth Sührer v. Jak. Hörner alt 258 Maas Wein eingelegt. Preis per 6 fl 40 ß
9. Februar 1850 wurde Gg. Tries beerdigt in einem Alter von 60 Jahre 2 Monate 8 Tag
06. März 1850 1 paar 2 jährige weißgescheckigte Stier von Peter Schleißmann zu Sachsenhausen gekauft für 105 fl wo der eine ein Stöser war.
10. März 1850 wurde mein Sohn Friedrich confirmiert, geprüft.
23. März 1850 war die Gütersersteigerung der Eva Tries geehelicht mit Christof Diehm von Lindelbach, erlöst 843 fl 55 ß, sehr theuer
10. April 1850 war die Gütersersteigerung der Dorothea Tries, geehelicht mit Peter Sührer von Höhefeld, erlöst 916 fl, sie w. sehr theuer
20. April 1850 zugesät im Altengewann 3 Bauacker und Steinig mit Haber.
20. April 1850 Kartoffel gelegt in der unteren Scheuer, Steinigsgarten, unteren Heid, Oberholz, Steinigfeld, Steinmauer ober dem Steinbusch Loch und Mehlen.
24. April 1850 früh 3 Uhr habe ich beim Füttern von meinem Sattelstier einen solchen Hörnerstoß bekommen, dass ich unter jämmerlichen Schmerzen und Schreien in die Stube kriechen musste.

26. April 1850 die Weinberg vollens geschnitten.
11. Mai 1850 hat Friedrich Rückert Wtw. v. Höhefeld sich mit der Witbe Margaretha Englert v. Dietenhan in die Ehe versprochen der Bräutigam setzt an die Braut 800 fl nämlich die Hälfte der Hofrith zu 300 fl die andere Hälfte um den Aufschlag des Gerichts und 500 fl an liegenden Güter. Die Braut setzt an den Bräutigam 450 fl bar Geld.
13. Mai 1850 war ich mit Friedrich Rückert v. Höhefeld das 1. Mal zu Dietenhan bei seiner Braut. Margaretha Wiesner geb. Englert.
16. Mai 1850 wurde der Ehevertrag zwischen Friedrich Rückert v. Höhefeld und seiner Braut Margaretha Englert v. Dietenhan gefertigt vom Notar Seltner in Wertheim des Inhalts im Eheauflösungsfall mit oder ohne Kinder bekommt die Braut aus dem Vermögen des Bräutigam 800 fl an Liegenschaften und der Bräutigam aus dem Vermögen der Braut 450 fl bares Geld. Das letztlebende Ehegatte bekommt die noch vorhandene Hofrith und den weisen gerichtlichen Aufschlag. Ein jeder Theil bringt 25 fl in die Gemeinschaft. Die Braut bringt in die Ehe 313 fl bares Geld, 60 fl in Liegenschaften im Stück und 100 fl an Fahrnissen und Aussteuer.
19. Mai 1850 wurde Friedrich Rückert das 1. mal mit seiner Braut Margaretha Wiesner geb. Englert von Dietenhan aufgeboten.
31. Mail 1850 ist sie mit 2 Fuhr Waaren über hier nach Höhefeld bei schönem Wetter gezogen.
22. Mai 1850 war ich zu Höhefeld bei Notar Seltner wegen der Theilung des Adelsvetters. Die Waldung 2 ½ Morgen alt Maas hat er für sich behalten. Adam Sührer j. hat 1011 fl Taxt und Gg. Hörner und Gg. Rückert erben 1001 fl. Ich habe 190 fl Taxt.
22. Mai 1850 habe ich den Taufschein der Adelsbaas Maria Barbera geb. Hörner v. Höhefeld bei dem hiesigen Pfarrer Kessler damals Pfarrverweser zu Höhefeld und Niklashausen ausfertigen lassen. Sie ist geboren den 10ten November 1777 ihr Vater war Johann gg. Hörner Gemeinmann zu Höhefeld die Mutter hies Maria Barbara. Gefater war Ana Maria Barbara des Martins Hörners Tochter zu Höhefeld.
24. Mai 1850 Abschrift des Taufscheins des Adels Vettters v. Höhefeld den ich d. 24. d. Mo. von Pfarrer Kessler daher derzeit Pfarrverweser zu Niklashausen habe ausfertigen lassen

Taufschein
Auszug

Aus dem Taufbuch der evangelischen Gemeinde Höhefeld im Jahre Christi 1772 d. 30. Oktober ist Joh. Peter Sührer Gemeindevorsteher zu Höhefeld und seiner Ehefrau Ana Kundigunda Heß ein Sohn geboren den folgenden Tag getauft und Johann Adam genannt worden. Gefater war Johann Adam ***** Johann Adam Hörner Gemeindevorsteher in Niklashausen hinterlassener Sohn.

04. Juni 1850 war ich und meine Frau und meinem Sohn Michl auf meines Veters Friedrich Rückert von Höhefeld seiner Hochzeit da er mit Margaretha Englert von Dietenhan getraut wurde. Ich gab ihm 1 fl zum Hochzeitsgeschenk.
15. Juni 1850 Die Rangensen vollens gesetzt im Fußacker in 6 Tagen.
20. Juni 1850 im Häusergrund 25 i. Obergrund 27 i. Untergrund gemäht Heu gemacht
02. Juli 1850 ist das Haus des Gg. Adam Englert in der Böttigheimer Gassen an meim Garten und Jakob Weiman aufgeschlagen worden der Zimmermeister war Michl. Stapf dahier, seine Gesellen Reinhard v. Neubrunn.
06. Juli 1850 ist das Haus und Scheuer des Andreas Oberdorf in der Häusemurgasse an Ad. Wiesner s W. und Michl Segner aufgeschlagen worden Zimmermeister w. Gg. Platz Neubrunn.
11. Juli 1850 der Sachsenheuser Vetter Peter Seitner war heute bei uns. Er
19. Juli 1850 Bürgermeister Arnold wird beerdigt, alt 59 Jahr 5 M/3 Tag. Er war 5 Jahr 3 M. und 17 Tag Bürgermeister
23. Juli 1850 fingen wir an zu schneiden. Im Krautflohr auf Jakobi dann
09. August 1850 geschnitten in der äuseren Klingen.
13. August 1850 abgeschnitten in der Vogelshütten 14 eingeerntet. Ich hatte einzuernten 7 Morgen 2 Vierth. 32 Ruth oder 1382 Ruthen alt Maas. Darauf bekam ich 493 Garben Korn 640 Garben Gemischtes und 306 Garben Dinkel in Suma 1439 Garben mithin 57 Garben mehr als auf die Ruth 1 Garben.
25. Juli fingen wir an zu schneiden. Inzwischen waren 3 Sonntage also hat unsere Ernte gerade 20 Tag gedauert. Die Witterung war sehr gut. Die schönen Tage wechselten immer ab mit Regenwetter. Dabei ist aber die Rucht alle gut nach Haus gekommen. Es konnte auch alles gestürzt werden. Ich habe 17 Vierth 16 Ruth gestürzt und mit Rübensamen gesät. Diese Ernte war eine Gute. Der Dinkel ist aber

besser gerathen als das Korn. Durch das gute Wetter ist der Lenzanbau und das Futter besonders gut geraten.

19. Oktober 1850 haben wir ausgedroschen. Ich bekam von 493 Garb. Lauters Korn 9 Malt 3 Simri Korn von 640 Garben Gemischtes 7 Malt 1 Simri Korn und 9 Malt. Dinkel und von 306 Garben Dinkel 9 Malt 1 Simri Dinkel alt Maas. Danach bekam ich 16 ½ Malt Korn und 18 Malt Dinkel alt Maas oder 19 Malt Korn und 26 Malt Dinkel neu Maas.
07. August 1850 Georg Hörner Gemeinderath wurde heute mit 36 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Außerdem erhielten noch Stimmen
- | | |
|-------------------------|----|
| Accisor Diehm | 32 |
| Georg Hörner | 10 |
| Georg Sührer | 4 |
| Andreas Hörner jüngster | 3 |
19. August 1850 wurde er verpflichtet.
24. August 1850 Ohmet gemacht 22 H. 24 Ob. 28 unten
12. September 1850 Die Saat angefangen in Hind ob. Heid, es war trocken.
16. September 1850 in der äußeren Klingen und 2 Judenacker
27. September 1850 zugesät im Löhlein
27. September 1850 Kartoffel rausgemacht in der Mühlen 15 ½ Sack voll
28. September 1850 in der Leinengruben 17 Säcke voll.
4. Oktober 1850 Kartoffel raus in Oberholz 7
05. Oktober 1850 Kartoffel raus in Steinig 11
Kartoffel raus in Steinmauer 4
07. Oktober 1850 Kartoffel raus in Ob dem Steinbusch 14
Kartoffel raus in Bach 8
08. Oktober 1850 Kartoffel raus in der unter. Heid 12
Kartoffel raus in Steinigsgarten 2
Kartoffel raus in Unt. Scheuern 21
- Suma 111 Säcke voll
01. Oktober 1850 Birnen grunder gethan im Heidgraben 8 Säcke voll

13. Oktober 1850 Die Steuererheber als Borg v. Dietenhan, Adelman v. Dertingen, Adler von Lindelbach, Götzmann von Bettingen, Wiesner von Urphar, Geiger von Gamburg, Weimer von Niklashausen, Schlund von Höhefeld und ich waren heute auf mein Ausschreiben in meiner Behausung und im hiesigen Roßwirths Haus beisammen, wobei Geiger von Gamburg seinen Einstand mit 1 fl 52 S bezahlte. Die übrigen 8 hat ein jeder 29 S bezahlt. Es gab Suben und Fleisch in Merretig, dann Fleisch in Soos, hiernach Nudel und zuletzt Bratwürste. Es war alles sehr gut und billig. Das Essen kostete 3 fl 10 S und das Trinken mit 2 fl 35 S in Suma 5 fl 45 S. Es dauerte 6 Stunden, nemlich von Mittag 1 Uhr bis Abens 7 Uhr. Accisor Strauß von Eichel ist dies mal zum zweiten Mal nicht gekommen und ist daher seinen Einstand noch schuldig. Hemrich von Wenkheim war auch eingeladen ob er schon nicht in unsern Bezirk sondern nach Bischofsheim gehört. Er ist aber nicht gekommen. Wahrscheinlich wegen zu schlechtem Wetter. Wer weis wer bei der künftigen Zusammenkunft noch lebt. Dies sei dem lieben Gott anheim gestellt. (siehe d. 14. September 1847, letzte vorhergehende Zusammenkunft).
- 15./16 Oktober 1850 Monats Klee gerissen in der unteren Klingen an Hellenschmied und Gramlich. Dem Thomas Stapf alt 1 Mlt. Dinkel für 3 fl 5 gegeben
19. Oktober 1850 Ausgedroschen, ich bekam 19 Malter Korn und 26 Malter Dinkel neu Maas
20. Oktober 1850 Pfarrer Kessler hat heute seine Abschiedspredigt nachdem er vom 20. März 1838 bis dahier war, also 12 Jahre und 7 Monate. Der Text war Epist. Jakobi 1 Vers. 21. Nehmet das Wort an mich ... Lied Nr. 325, 176 und 334.
23. Oktober 1850 ist Pfarrer Kessler nach Niklashausen gezogen. Er hätte wegen besserer Besoldung nicht dahin brauchen zu gehen, wenn er nicht nach dem sein Vorgänger durch das hohe Zehntablösen die Pfarrbesoldung sehr hoch gestellt hatte, dieser aber mit dem Zehntablösungs Kapital viel zu theure Güter angekauft hat, und dadurch die Besoldung wieder zu sehr geschwächt hätte. Er war ein sehr guter Prediger, jedoch etwas leidenschaftlich, wohl aber hingerissen durch seine glatschende Frau. Er wird den Einkünften wegen weniger fortgezogen sein, mehr aber dadurch weil er in dem Revolutionsjahr 1849 nichts als die Zeitung und von Revolution und nicht das Wort Gottes gepredigt hat. Was wiederum Pfarrer nicht thaten und sich daher zu sehr mit seiner Gemeinde befeindet. 20 Fuhren hat er dahin führen lassen. Sieh d. 31. Juli und 3. August 1851.
28. Oktober 1850 Die Rangensen vollens eingeführt. Ich bekam dies Jahr 18 Fuhren.

29. Oktober 1850 Die Herbstlese begonnen, alles in einem Tag. Ich bekam einen geschütten Zuber voll. Die Trauben waren nicht sehr gut. Roßwirth Gg. Sührer kaufte mir die Meinigen überhaupt ab für 6 fl 30 S d. 31. d. Monats abgefast.
09. November 1850 Kronenwirth Flegler 100 Maas neuen Traubenwein
01. November 1850 fast Michael Rau 3 Malt. 8 Sest. Haber per Malter 3 fl. 24
02. November 1850 fast Bäcker Haas v. W. 2 Malt. Dinkel per Malt 3 fl 5 S
6. November 1850 D. Adelman von Dertingen seine Rechnung gestellt als Accis
13. November 1850 habe ich dem Adelsvetter 17 Becher Erbsen und eben soviel Linsen als jährliches Leibgeding gegeben.
- 13./14. November 1850 Monatsklee gerissen in Wahl und in der hinteren oberen Heid an Johann Eisner und Gg. Jakorb Hörner
17. November 1850 war Hl. Doktor Mark v. Neubrunn bei mir und hat mir das erste mal etwas wegen Brustbeschwerden verschrieben.
23. November 1850 7 But Kraut eingemacht. Dertinger Kraut
09. Dezember 1850 wurde der Wein dahier aufgenommen bei Roßwirth Sührer fand ich vor 1140 Maas Wein und 40 Maas Obstwein in Suma 1180 Maas und bei Kronenwirth Flegler 200 Maas Wein und 280 Maas Obstwein in Suma 480 Maas.
15. Dezember 1850 kann man im Tagebuch die Höchst Steuerpflichtigen zu Dertingen aufgezeichnet finden.

1851

08. Januar 1851 wurde das Oberholz vermessen. Es sind 7 Mo. 2 V. 32 Rth alt Maas
16. Januar 1851 wurde der nun angeschaffte Brandweinkessel des Gg. Flegler durch Eicher Dreikorn von Wertheim und Str. Gärtner geeicht. Maas gehalt

79 Maas. Es macht monatlich 53 S Accis

04. Februar 1851 wurde die Jagd auf 5 Jahr verpachtet an die fürstlichen von Bronnbach per Jahr 30 fl
03. März 1851 ein paar glattschekikte 3 jährige Stier an Peter Weimann von Dietenhan für 116 fl 30 S verkauft, die ich a. 6 März 1850 zu Sachsenhausen kaufte.
16. März 1851 ist eine große Kälte eingetreten mit Schnee, bisher blieb es offen.
27. März 1851 den ersten Haber gesät auf dem gerisenen Mo. Klee in der Wahl 1 V. 8 Rth. und in der äußeren Klingen 2 V. 30 Rth.
31. März 1851 sind die Neubrunner als Kilian Reinhard Schuhmacher, Anton Mekel Schreiner, Mt. Gg. Philip Klug sämtlich mit Familie nach Amerika ausgewandert. 3. April 1851 Haber eingeecht in der hinteren Obver Heid und Gronisfeld.
08. April 1851 Haber gesät in der Balisaten in der unteren Heid in der unteren Klingen und den letzten im oberen Segarten.
22. April 1851 wurden meine 2 Söhle als Michl und Fritz dan meine Frau und ich also 4 Personen auf des Gg. Fritz Flegler Schmied seine Hochzeit geladen als er die Sabina Rudolf heiratete.
23. April 1851 Die Weinberge vollens geschnitten
25. April 1851 ist Sabina Rudolf zu ihrem Bräutigam Fritz Flegler Schmied dahier, Michl Seubert nach Urphar, Elisabetha Tries nach Niklashausen und Gg. Andreas Teufel in sein von Andreas Hörner gekauftes Haus eingezogen.
26. April 1851 Dem Ph. Rudolf alt zur Hochzeit 1 etwa 75 Pfund schweres Schwein geschlachtet und dabei von 24 Pfund Schweinfleisch 81 paar Bratwürst gemacht.
29. April 1851 war die Hochzeit des Friedrich, Nick. Flegler Schmied mit Sabina Rudolf. Beide sind hier. Meine Frau und meine 2 Söhne als Michl und Fritz waren auch dabei. Ich war auch geladen ging aber nicht dazu. Wir schenkten ihm 1 Butten welche 1 fl 8 kostete, dann 1 große Tränkgelte zu 16 S und 1 Wasserkelle zu 12 S in Summe 1 Fl 36 S.
02. Mai 1851 Kartoffel gelegt im Leinisacker, Zehnfrei hintere Eben Ebengraben und gl. Klingen.

03. Mai 1851 dem Schmied Flegler 2 Fuhr Stein vom Steinbuch zu seinem Stallbau geführt.
13. Mai 1851 Hanf gesät im ob. Hardgarten i. Fußacker und das obere Theil von der Bährenspitz zusammen 60 Ruth Hanf
15. Mai 1851 Das Brackzackern angefangen im Steinigfahr und Leings
16. Mai 1851 Das Hacken angefangen, es war feucht
28. Mai 1851 Rangensenacker gezackert in den Bähren
10. Juni 1851 Das Stroh noch vollens geholt in des Miltenbergers Scheune
12. Juni 1851 Die ersten Rangensen im Steinigfeld gesetzt in den Bähren Krautboten und Leinisacker 9 ½ V. darauf setzten wir 5700 Stück.
18. Juni 1851 ist mein Sohn Johan im Räulisgraben Weg während dass meine 2 anderen Söhne als Michl und Georg Mist führten mit der linken Hand unter das linke hintere Rad einer Fuhr Mist gekommen. Die Hand wurde bald wieder gut.
21. Juni 1851 Im Heusergrund 25, im Obergrund 27, im Untergrund gemäht.
24. Juni 1851 ist Andreas Hörner Bäcker zu seiner Frau nach Amerika gereißt.
04. Juli 1851 wurde dem Nassiger Accisor Wiesner sein 25 jähriges Jubiläumsfest gefeiert in zu Wertheim und zwar von Accisor Wiesner zu Niklashausen, Geiger zu Gamburg, Schlund zu Höhefeld, Kettner zu Sonderrieth, Kuch von Steinbach, Ott von Hundheim und ich. Es hat mich 36 S gekostet.
26. Juli 1851 fingen war an zu schneiden in der äuseren Klingen in Mühlenberg Sickacker und Sumpf
03. August 1851 ist Pfarr Georg Bach dahier von Dekan Bauer vorgestellt worden. Der Text war Ebräer 13 Vers 17 und 18, Lied Nr. 396.
23. August 1851 das Dreinen angefangen im Altengewann 3 Bund
16. August 1851 haben wir abgeschnitten zu Höhefeld von 9 Morgen. Die Ernte dauert dieses Jahr gerade 3 Wochen. Den Samstag, den 26. Juli fingen wir an zu schneiden und Samstag den 16. abgeschnitten. In der ganzen Ernte war jede Woche hälftig Regenwetter und hälftig sehr schön. Die Frucht kam alle schön nach Haus, Garben gab es genug, aber besonders das Korn war sehr leicht und gab daher nicht viel ins Simri der Dinkel ist besser geraten. Die meiste Frucht hatte viel Gras,

besonders Kornklammer. Meine Frucht hatte nicht viel Gras, meine Äcker hatten beinahe alle schöne Frucht. Ich hatte 6 Morgen 2 Vi. und 4 Ruth oder 1174 Ruth Feld alt Maas einzuschneiden. Davon bekam ich 542 Garben lauters Korn, 420 Garben Gemischtes und 498 Garben Dinkel in Suma 1460 Garben mithin 286 Garben mehr als Ruthen Feld.

26. November 1851 ausgedroschen von lauter Korn gab das
 100 nur 1 ½ Simri gemischte Frucht gab das
 100 nur 5 ¼ Simri Korn und 13 Simri Dinkel.

Lauter Korn gab das
 100 beinahe 28 Simri alt Maas.

Ich bekam vom lauterem Korn
 von gemischtem Korn 8 Malter,
 Suma 3 Malter,
 11 Malter alt Maas

oder 12 ½ Malter neues Maas
 an lauterem Dinkel 13 Malter 7 Simri
 an gemischtem Dinkel 5 Malter 4 Simri
 Suma 19 Malter 1 Simri

oder 27 Malter 3 Sester neues Maas. Diese 1174 Ruth haben also 1116 Metzen Frucht getragen, demnach die Ruthe beinahe 1 Metze oder 34 Becher.

27. August 1851 das Ohmet im Obergrund eingeführt

07. September 1851 war das Erntefest

13. September 1851 Die Saat angefangen im Wolfsbucken Röthenfeld Gronisfeld Altgewann und S. W.

7. Oktober 1851 zugesät im Oberholz und Stinig

26. September 1851 300 Garben haben gedroschen. Es gab 9 alte Malter oder 13 neue Malter.

13. Oktober 1851 Kartoffel raus gemacht bei sehr feuchtem Wetter. Wir hatten Kartoffel im Zehntfrei 1 V. 23 R.

Kartoffel Zehntfrei	1 Viert.	33 Ruth	16 Säcke
Kartoffel in Leinisacker	1 Viert.	23 Ruth	17 Säcke
Kartoffel hintere Eben	2 Viert.	30 Ruth	42 Säcke
Kartoffel hintere Eben	-	18 Ruth	6 Säcke

hernach Andreas Hörner jgster erhielt. Er wurde aber nicht angenommen von dem Oberamt Stengel, weil er Wirth ist und im Jahr 1848 Vorstand dies hiesigen Volksvereins war.

02. März 1852 wurde obiger Andreas Hörner jgst. als Bürgermeister verpflichtet.
18. Februar 1852 war die Liegenschaftsversteigerung der Eliesa Tries geehelicht: Kristoff Diehm von Bettingen erlöst 862 fl siehe d. 23 März und 10 April 1850.
11. März 1852 abends, wurde von des obigen Krist. Diehms übriggebliebenem Strichwein ungefähr 30 Mas der in des Georg Tries Keller lag entwendet. Der Verdacht liegt auf dem Peter Nuß ledig, welcher folglich durch Gendamerie ans Amt zu Wertheim überliefert wurde. 14 war das Amt wegen obigem Sohn dahier. 3 566 400 Buchstaben, 773 693 Wörter und 31 173 Vers stehen in der Biebel.
19. März 1852 den ersten Haber eingeecht in der 2 Mehlen, sehr schön.
23. März 1852 Gersten und Monatskleesamen in der oberen Scheuer gesät, Rangensenacker gezackert in dem Judenacker 2, Mühlenberg in den beiden äuseren Klingen, Hintere Ebene und Untere Klingen.
24. April 1852 starb unser Großherzog Leopold den 9 Mai ist dessen Leichtpredigt abgehalten worden. Der Text war Jakobi 1. 12 Selich ist der Mann Lied Nr. 426 die Herrlichkeit der Erde. Er regierte 22 Jahre, hinterlies 7 Kinder, er erlebte ein Alter von 61 Jahr, 7 Monate und 24 Tag.
28. April 1852 Die Rangensenäcker vollens gezackert in Reulisgraben.
17. Mai 1852 Das Hacken angefangen bei sehr warmem und schönem Wetter.
17. Mai 1852 wird Gg. Fertig dahier mit Elisabeth Weimer von Dietenhan Koyuliert.
21. Mai 1852 Die Brach vollens gezackert.
16. Juni 1852 Die letzten Rangensen vollens gesetzt im Eichacker
21. Juni 1852 wurde die Frau des Bürgermeisters Andreas Hörner namens Christina geb. Sührer beerdigt. Alt 44 Jahr 6 Mon. 11 Tag.
26. Juni 1852 gemäht im Häusergrund 30 Oben,
02. Juli 1852 im unteren Grund

11. Juli 1852 ist der Adels V. Höhefeld gestorben alt 79 Tag 8 Monat, 11 Tage, siehe 12 Januar 1853 (Adels Baas gest.) und 24 Mai 1850 (Taufscheine)
17. Juli 1852 fingen wir an zu schneiden im Steinigfeld Oberholz bei großer Hitze, siehe 14 August d. J.
06. August 1852 das Dreinen angefangen in der Heid und hinteren Ebene.
16. August 1852 eingeerntet und zwar mit 34 Garben Weizen im Gronisfeld, das war mein erster Weizen. Die Ernte dauerte gerade 4 Wochen. Es war durchgängig gutes Wetter, in den letzten 8 Tagen war die Witterung abwechselnd, doch kam alles gut nach Haus. Das Korn war nicht gut gerathen, weshalb es nicht viel Garben gab, hingegen die gemischte Frucht, überhaupt der Dinkel ist bei weitem besser geworthen, besonders kam es auch auf die Saat an, den meine Gemischte Frucht und den Dinkel habe ich mit Ausnahme des Fußacker und Oberholz trocken gesät, hingegen das lautere Korn habe ich feucht gesät.
- Ich hatte einzuschneiden 6 Morgen 3 V. 35 Ruth oder 1250 Ruthen alt Maas. Davon bekam ich 269 Garben lauterer Korn, 901 Garben Gemischtes, 166 Garben Dinkel, nur 34 Garben Weizen in Suma 1370 Garben, mithin 120 Garben mehr als Rth.
- Den 6. November ausgedroschen.
- Ich bekam 13 Malter 8 Sst. 3, 1 Becher Korn und 23 Malter 4 Sst 4 4 Becher Dinkel neu badisch Maas. Danach trug die Ruth Feld alt Maas 37 Bech, die Garbe gab beinahe 33 Becher. Demnach bekam ich dies Jahr 1 Malter 3 Sester, 1 Becher Korn. und 5 Malter 1 Sester, 4 Mesle, 4 Becher Dinkel mehr wie im vorigen Jahr 1851.
20. August 1852 Das Ohmt gemacht im H. Grund
21. August 1852 Ein großer Gewitterregen im Häusergrund und Äußern Löhlein acker den Klingen runter.
11. September 1852 Die Saat angefangen in der Lücken mit 2 Pflügen
Es war trocken da im Räulisgraben in der unteren Heid, innteren Klingen, Äußeren Bären, Äußeren Balisarten, Ebengraben, Lücken, Steinigfeld, Steinbusch, Leinisgraben. Der Lautern Korn vollens gesät im Zehnfrei und Kreutboden.
01. Oktober 1852 zugesät in der Bärenspitzen. Es dauerte 20 Tag.

27. September 1852 Kartoffel rausgemacht in der Äußeren Klingen von großem Acker 19 Säcke voll und Klingen 5 Säcke in der hinteren oberen Eben 4 Säcke, im Mühlenberg 17, im Oberrn Mühlenberg 17, Judenacker 6 Säcke, Garten 2.
23. September 1852 Peter Miltenberger von Haslach der Zeit Müllers Sohn daher wurde heute beerdigt. alt 28 J. 1 Monat
15. Oktober 1852 Wein aufgenommen. Es fand sich vor bei Kronenwirth Flegler 135 Maas Wein in 2 Fässer und bei Roßwirth Sührer 838 Maas Wein und 15 Maas Obstwein.
12. Oktober 1852 war Kirchweih wobei Fritz das erste Kirchweih mithielt.
26. Oktober 1852 neue Krautständer p. Stück für 4 fl ohne Eisen.
04. November 1852 Der Adelsbaas von Höhefeld ihr Leibgeding hinüber geführt als 3 Sest. 7 ½ Masl. Korn, ebensoviel Dinkel, 1 Maßlein 3 Becher Erbsen und Linsen und den Reest Schmalz mit 2 Pfund nebst einem Krug süsse Milch.
07. November 1852 habe ich und Frau die von dem Adelsvetter ererbten Güter an Peter Hörner Förster von Höhefeld für 310 fl verkauft.
27. November 1852 Wein aufgenommen. Es fand sich vor bei Kronenwirth Flegler 260 Maas alten und 290 Maas neuen Wein. Suma 550 Maas, Obstwein nichts. Bei Roßwirth Sührer 560 Maas alten Wein und 950 Maas neuen Wein und 48 Maas gemischtes Obst.
20. Oktober 1852 war Herbst es wurde alles einem Tag gelesen. Der Most hat 69 Grad gewogen. Ich bekam 94 Maas, der Roßwirth Sührer per Eimer 8 fl 45 S abkaufte.
25. November 1852 wird Valentin Weimann von Diethan beerdigt. Alt 51 Jahr 1 Monat und 16 Tag. Er eben so alt wie ich.
26. Dezember 1852 hat mein Sohn Michl das erste Mal Steuer für mich zu Höhefeld erhoben.
- Der alte Ofen wiegt 355 Pfund

1853

02. Januar 1853 war mein Sohn Michl für mich bei Dr. Axmann.

09. Januar 1853 war Gg. Bürgermeister Adelman von Dertingen bei mir auf Besuch wegen meiner Brustkrankheit.
12. Januar 1853 ist die Adelsbaas von Höhefeld gestorben und am 14. beerdigt. Alt 75 Jahr, 2 Monat und 2 Tage. Meine Frau und 3 Söhne als Michl, Fritz und Johann waren bei der Beerdigung. Siehe d. 24. Mai 1850.
26. Januar 1853 ist mein Sohn Michl in Beisein des Michl Hettinger für mich zu Buch am Ahorn bei Doktor Vogt gewesen wegen meiner Brustkrankheit. Der Doktor kost 1 fl 24 S und gute Andens der Hettinger hat keinen Lohn genommen.
04. Februar 1853 sind meine 2 ältesten Söhne als Michl und Fritz wegen meiner Brustkrankheit beim Bucher Doktor gewesen, er kost 1 fl. 24 S., der Zuweg 26 S.
05. Februar 1853 war die Versteigerung des Adelsvetters zu Höhefeld, Erlös 131 fl 40 S.
09. Februar 1853 war Herr Pfarrer Bach bei mir auf Besuch wegen meiner Krankheit
16. Februar 1853 war die Güterversteigerung des Barbara Tries, Leonhard Diehm von Bettingen. Erlöst 1160 fl.
16. Februar 1853 war die Güterversteigerung des Tries.
16. Februar 1853 war die Waldtheilung der Adelsvetters Waldungen zu Höhefeld. Mein Sohn Michael war dabei. Ich bekam das Loos Nr. 2.
07. März 1853 Brante der Michl Hörner j. Witber in der Behausung des Gg. Hörner im zweiten Stock eine Truhe samt ihren Kleidern
14. März 1853 ist Müllermeister Johann Martin Albert von Urphar seither auf der Remlinger Holzmühle auf die Mühlen dahier eingezogen. Die er mit noch etwas Güter kaufte für 8900 fl.
30. März 1853 einen Apfelbaum in der Stieglitzen reingesetzt. 4 Stück Apfelbäume auf dem großen Räulisgraben Achers reingesetzt.
30. März 1853 Das Lenzen angefangen im Bild
05. April 1853 ist Müllermeister Peter Miltenberger der beinahe 5 Jahre auf der hiesigen Mühle Pächter war, auf die Ottermühle bei Umpfenbach zwischen Nassig und Miltenberg gezogen. Es sind 6 Stunden von hier. Dieser Müller ist der bräfst Mann den ich je getroffen habe, so wie auch seine Frau und seine Familie. Sein Abschied that mir sehr

weh und ich wünschte ihn lebenslänglich dahier zu behalten, denn er war mir ein aufrichtiger guter Freund. Ich wünsche, dass es ihm und den Seinigen hier und dort wohl gehe und wir einander treffen im Himmel. Gott gebe dazu seinen Segen in Ewigkeit.

11. April 1853 Frühkartoffel eingezackert im Judenacker soda anderen in Gronisfeld, Ober Fußacker, Mühlenbergsgarten im Altengewann, Wolfsbuckel Leinitgraben und unteren Fußacker.
14. April 1853 45 Sester Gibs zu Bettingen geholt per Sack 4 S
16. April 1853 und 28 Tage wurde Michl Götzelmann der 4 Weiber hatte beerdigt. Alt 64 Jahr
23. April 1853 das Wengertsschneiden angefangen
28. April 1853 Die Weinberg vollens geschnitten im Rauenberg.
29. April 1853 war ich bei der Beerdigung des Bürgermeisters Sohn von Dertingen namens Johann Gg. Adelman. Alt 15 Jahr 4 Monat und 25 Tag. Das Lied Nr. 469 wurde gesungen.
09. Mai 1853 Die Rangensenäcker vollens gezackert.
13. Mai 1853 das Brachzackern angefangen im Räulisgraben.
20. Mai 1853 das Hacken angefangen.
07. Juni 1853 die ersten Rangensen gesetzt im Steingfeld Steinmauer, Fußacker und S. W. .
07. Juni 1853 ist Georg in das oberste Haus in der Mühlgasse gezogen, dass er von Gg. Adam Hörner j. für 581 fl kaufte.
07. Juni 1853 war ich in der Schule und habe bei dem Lehrer wegen Johann Untersuchung gehalten, weil er von dem Barthel Nuß verleumdet wurde als habe er ein Vogelnest verstört und doch eine Züge war, wofür der Johann eine bedeutente Strafe mit Schlägen vom Lehrer erhielt. Johann war unschuldig was bewiesen wurde.
07. Juni 1853 Gemäht im Häusergrund 30 Oben, 5 Juli unten.
13. Juli 1853 zu Kulsheim auf dem Viemarkt mit meinem Sohn Georg Stier zu kaufen, kaufte ich nicht.
14. Juli 1853 kaufte ich ein Baromedier von Christof Kling, Frau aus Prag für 40 S fordert 1 fl 3

18. Juli 1853 2 Sester Reps zu Gamburg schlagen lassen und musst 6 L dafür bezahlen. Es gab 7 Krug voll.
26. Juli 1853 fingen wir an zu schneiden im Stegholz Krautfluhr hintere Flur usw.
26. Juli 1853 Friedrich Leonhard Arnold von hier hat heut Hochzeit mit Eva Dorodea Rückert geb. Diehm von Lindelbach. Es gab Musik und hatte 82 Gäste.
12. August 1853 die letzten Rüben gestürzt in der äußern Bähren. Ich habe im Ganzen 4 Morgen 2 V. und 26 R. gestürzt.
13. August 1853 haben wir eingeerntet und zwar bei schönem Wetter.
Wir bekamen:
635 Garben Korn
697 Garben Gemischt
289 Garben Dinkel
299 Garben Weizen
in Suma 1.920 Garben
- Ich hatte 8 Morgen oder 1440 Ruth zu schneiden und bekam danach 480 Garben mehr als es Ruth Feld sind. Durchschnittlich trug die Ruthe 1 1/3 Garben. Ich hatte also noch nie so viele Garben bekommen als dieses Jahr, aber auch selten so leicht als dieses Jahr. Die ganze Ernte war gemischtes Wetter, die Ernte dauerte 19 Tage, an 16 Tagen abgeschnitten dazwischen für 2 Sonntage, also in 14 Tage 26
07. September 1853 haben wir 177 Garben Weizen in der Mühl Scheune gedroschen. Es gab 1 Malt 6 Sester 60/80 Garben Weizen gedroschen. Wir bekamen 3 Malt. Weizen.
09. September 1853 hat mein Sohn Michel mit seinen Altersgenossen zu Wertheim bei Amt dem Großherzog gehuldigt.
13. September 1853 Die Saat angefangen in der Heid mit 2 Pflüg und bei sehr schönem Wetter.
15. September 1853 gesät im Eichacker Außeren Klingen Stützesacker, Räulisgraben usw.
Den 08. Oktober 1853 zugesät in der Scheuera.
15. September 1853 2 Malter, 8 Sester Weizen f. 14 fl 30 an Müller Martin Albert verkauft.
15. September 1853 an denselben 1 Malter Gersten für 9 fl 25 S verkauft.

18. September 1853 wurde Peter Nuß ledig beerdigt. Alt 19 Jahr 10 Monate und 29 Tage.
24. September 1853 das 1te mal Zwetschgen und die im Heidgraben runter gethan. Es gab 2 Simri
28. September 1853 Die ersten Kartoffel raus gemacht im oberen Fußacker 2 ½ Vi. Es gab 19 Säcke voll. Im Fußacker unter g. vom Graben 1 Vi raus 13 Säcke voll.
28. Sep.-13.Okt. 1853 die Kartoffel alle rausgemacht. Es gab von 2 ½ Morgen 112 Säcke voll, also 11 Säcke von Viertel. Sie sind aber sehr gut.
01. Oktober 1853 Die Weiden im Rauenberg geholt.
03. Oktober 1853 Dem Müller Albert 1 Leibbrod 8 Pfund 28 Loth schwer geliehen.
06. Oktober 1853 hat die Magdalena Diehm von Niklashausen die e13 ½ Jahre bei mir in Diensten stand und sich gut betrug heute von dem landwirtschaftlichen Bezirksverein einen Preis von 5 fl erhalten.
10. Oktober 1853 ist Pfarrer Weiermann nach Dertingen gegangen
14. Oktober 1853 abends 12 Uhr starb Kilian Gramlich, von hier und wurde 17 früh 8 Uhr beerdigt. Alt 33 Jahr 1 Monat, 1 Tag. Er war Kirchenvorsteher und ein braver Bürger, hinterlies eine Witwe namens Margaretha, geb. Götzelmann und 3 unmündige Kinder.
- Er war mir ein sehr guter und treuer Freund so langer er lebte weswegen er in großer Achtung bei mir stand. Ich und meine Frau waren zum Begräbnis geladen, wie wir, obschon keine Bluts-Freunde, aber doch gute Freunde waren.
- Er war auch gebrechlich, weil er seit seinem sechsten seinen rechten Fuß an dessen Knie eine Wunde hatte, in Folge dessen derselbe krumm und daher zu kurz war und deshalb mit einem Stock gehen musste.
- Am 10. d. M. bekam er das Nervenfieber welches ihm in der von 4 bis 5 Tagen hinwegraffte. Gott der Allmächtige wolle seine Seele in seinen Gnadenschutz aufnehmen und mit allen seligen Geistern vereinigen und mich über kurz oder lang dereinst gnädig zu ihm in seine himmlische Gemeinschaft aufnehmen. Bei der Beerdigung war der Text Jesajas 54 Vers. 6-8, Lied Nr. 279.
16. Oktober 1853 war Kirchweih. Einen Tag Musik.

19. Oktober 1853 wurde der Wein durch Steueraufseher Katzt dahier aufgenommen. Es fand sich vor bei Kronenwirth Flegler 431 Maas alter Tr. Wein, 326 Maas Obstwein i. S. 757 Maas Roßwirth Sührer hat 586 Maas Traubenwein und vom alten Obstwein 20 und neuem Obstwein 625. Er hat 1.231 Maas.
31. Oktober 1853 Eine Wasserbüttlen geeicht, die 30 Maas hält möchte vom Boden herauf bis an den ersten Nagel hält sie 10 Maas, von da an bis an die 2 Nägel sind es 20 und von da an bis an die 3 oder Oberst Nägel hält sie 30 Maas. Ich habe solche mit der Frucht Sester gemessen welchen ich zu 10 Maas angenommen habe.
01. November 1853 war Herbst bei schönem Wetter wo ich 1 Morgen Weinberg hatte, es wog 60 Grad es gab aber beinahe das Doppelte zum V. J. Ich bekam 4 Eimer.
3. November 1853 wurde die obere vordere Neue Stuben welches vorher eine Fruchtkammer war ausgeweist von Baunach von Helmstadt. Dieses Zimmer herzurichten kost 33 fl.
09. November 1853 Die 361 Garben gemischte Frucht welche wir in der Mühlscheuer liegen hatten haben wir heute vollens ausgedroschen. Wir hatten im Ganzen 546 Garben darin liegen. und kostete uns keinen Scheuerzins.
09. November 1853 war der Steueraufseher Konrad das erste Mal dahier bei mir.
10. November 1853 habe ich ausgedroschen und zwar auf 18 mal. Dieses Fruchtjahr war an Garben das Beste das mir denkt, aber an Körner nicht einmal ein mittelmässiges.
- Ich bekam von 8 Morgen alt Maas oder 1440 Ruth alt Maas
635 Garben Korn,
697 Garben Gemischtes,
289 Garben Dinkel und
299 Garben Weizen
in Suma 1920 Garben.
- Demnach 480 Garben mehr als Ruthen.
Davon hatte ich
17 Malter, 8 Sester Korn,
17 Malter 3 Sester Dinkel und
3 Malter Weiten, badisches Maas, in
Suma 38 Malter, 1 Sester.
- Die Ruth Feld trug 26 Becher oder die Garben 19 Becher. Ich bekam heuer 81 Sester Frucht weniger als im vorigen Jahr. Am 15.

September habe ich das Malter Weizen zu 14 Fl. 30 verkauft. Gegenwärtig kostet er 19 fl, das Korn 15 fl und der Dinkel 8 fl., sie den 13. August d. J.

17. November 1853 war Andreas Fröber von Dietenhan schon seit 28 Jahren Kutscher bei Großherz. von Luxemburg in Mannheim auf Besuch dahier und hat dabei seine Heiratsgeschäfte zu Dietenhan besorgt.
02. Dezember 1853 wurde mein Nachbar Johan Strauß in einem Alter von 53 Jahr 1 Monat und 2 Tage beerdigt, an einem Brustübel leident.
02. Dezember 1853 wurde der Wein dahier aufgenommen durch Steueraufseher Konrad bei Kornenwirth Flegler fand sich vor 240 Maas alter Wein
325 Maas Neuer Wein
258 Maas Neuer Obstwein
in Suma 829
- bei Roßwirth Sührer fand sich vor
391 Maas alter Wein
518 Maas Neuer Wein
10 Maas alter Obstwein
536 Maas Neuer Obstwein
in Suma 1455
02. Dezember 1853 hat der Bäcker Adam Arnold ledig das Erste Mal gebacken.
27. Dezember 1853 Jakob Hörner alt Bürgermeister, der an der Lungenentzündung starb, die davon herrührte, weil er einen Tannenstamm der einen Heubaum geben sollte beim Heimtragen schwitzte, dann schnell darauf abkühlte, worauf als dann die Lungenentzündung erfolgte, wurde heute beerdigt. Er führte einen verschwenderischen Lebenswandel, Lügen, Spotten, Verleumden, Schadenfreudig, Neugierig, Losziehen, Possenmachen, Prahlerei, Genussüchtig, Arbeitsscheu, Rechthaberei, Gleichgültigkeit ...war sein Lieblings Thema. Und so starb er auch, nachdem er sein Vermögen so wie seine Gesundheit ruiniert hatte, in einem Alter von 57 Jahren, 2 Monate. Gott gebe es, dass er sich in seinem Ende bekehrt haben mögen und wolle ihn aufnehmen in die Zahl der Seligen.
- Dezember 1853 In diesem Jahr hatte ich Garstige Fieber wobei ich das erste Mal am 04. Dezember 1852 beim Doktor und am 27. April 1853 das letzte Mal beim Doktor war, also dauerte sie beinahe 5 Monate und kostete mich 34 fl 35 S.

1854

05. Januar 1854 Das erste wichtige, welches mir in diesem Jahr passierte, und das aufzuzeichnen verdient, ist das, dass wir heute zwei Schweine tragierten im Werth von 14 fl. Wir haben solche ausgesotten und bekamen bis 10 Pfund Fett.
08. Februar 1854 Verkaufte ich 2 Malter Korn an den hiesigen Bäckermeister Adam Arnold ledig. Pro Malter zu 15 fl in Suma 30 fl, dabei ist zu bemerken, dass dies meine teuerste Frucht ist, die ich je verkaufte. (25. Februar 1856) kaufte ich 5 $\frac{3}{4}$ Pfund Bettfeder von Margaretha Wern von Deinbach. Das Pfund zu 1 fl 24 S in Suma 8 fl 3 S.
04. März 1854 war die Güterversteigerung des Michael Seubert von Urphar, erlöst 2209 fl, wobei ich auch 13 Ruth Garten im Hardgarten an mir selbst zu beiden Seiten für 19 fl 25 S kaufte.
10. März 1854 8 Stück Apfelbäumchen auf den Bärenspitzen Acker am Weg gesetzt.
25. März 1854 1 Kirschbäumchen auf den Tannackersrein gesetzt.
27. März 1854 Haber gesät in der unteren Klingen.
27. März 1854 48 Sester Gibs geholt zu Bettingen á 4 $\frac{1}{2}$ S Suma 3 fl 3 S
31. März 1854 war die Güterversteigerung der Dorothea Hörner die sich mit dem Witber Kaspar Büttel von Urphar verehelichen will. Erlöst 1350 fl.
22. März 1854 einen Kirschbaum auf dem Oberhöhefelderweggraben gesetzt.
23. März 1854 den Weinberg im Rauenberg, der 17 Jahr steht, rausgehauen.
04. April 1854 die ersten Kartoffel, frü Kartoffel eingezackert im Steinigfeld und Kronisflur. Kartoffel eingezackert im Leinisacker dito in der unteren Heid, dito in der hinteren Eben und inneren Klingen.
08. April 1854 habe ich meinen Weinberg geschnitten bei schönem Wetter.
18. April 1854 Die Rangensen und Flachsäcker vollens gezackert.
22. April 1854 Das Brachzackern angefangen. An diesem Tag ist die Güterversteigerung des Veit Hörner ledig, der nach Amerika auswandern will, erlöst 571 fl 55 S.
24. April 1854 war es so kalt, dass die Baumblüte erfroren sind. 1 Sim. Kartoffel an Joh. Stapf alt verkauft für 41 S.

02. Mai 1854 1 Fuhr Bretter in der Gamburgerschneitmühle gekauft 2727 Sch a per 100 Sch 33 S suma 1 fl 29 S
15. Mai 1854 bekam ich ein sesselartigen Stuhl, kost 2 fl 33 S
18. Mai 1854 Die Rangensenäcker das erste Mal nachgezackert
19. Mai 1854 Das Hacken angefangen
31. Mai 1854 260 Stück Ziegel bei Ziegler Altner geholt, das 100 zu 1 fl 30 S
01. Juni 1854 Die ersten Rangensen gesetzt in der Lücken.
10. Juni 1854 verkaufte ich 1 Malter Korn an Gerber Ott in Wertheim für 17 fl 30 S
09. Juni 1854 feierten wir unsere silberne Hochzeit, 25 Jahr
24. Juni 1854 Heugras gemäht w. H. u. unten
30. Juni 1854 2 Eimer 1853 Wein a. per Eimer 7 fl an Wirth Sührer dahier verkauft. 14 fl.
19. Juli 1854 holte ich mit meinem Bruder und Johann den am 17. d. Monats von dem verstorbenen Pfarrer Reuter von Neubrunn für 2 fl 55 gesteigerten roth gepolsterten Lehnssessel
20. Juli 1854 wurde die Privatwaldung in J. Löhlein in Richtigkeit gestellt. 1 Malter Haber an Hirschenwirt zu Niklashausen verkauft zu 7 fl.
22. Juli 1854 Schneiden angefangen in der Äußeren Klingen.
16. August 1854 abgeschnitten im Räulisgraben.
18. August 1854 eingebracht bei mittelmäßigem Wetter, die ersten 8 Tage waren sehr schön, so dass das Korn beinah ganz sehr schön sein kann. Dann war das Wetter aber mit Regenwetter vermischt. Sogar regnete es bei der gemischten Frucht rund 6 Tage, dass die Frucht zu wachsen anfing und geschüttelt, und verwendet werden musste, was ein paar mal geschah. Am Ende der Ernte wurde es wieder ein wenig besser, gemischte Frucht, so wie Dinkel und Weizen wurde nur trocken eingebracht.
- Doch war sie gut zu dreschen weil sie recht zeitig wurde und gut geröstet war, das Korn ist nicht gut geraten. Es war zu leicht an Körner und Stroh. Hingegen ist der Dinkel nachhinein besser geraten als , so auch der Weizen. Ich hatte 7 Morgen 2 Vi. und 33 Rth.

einzuschneiden und bekam vom lauterem Korn von 2 Mo. und 28 Ruth

407 Garben, von 2 Moren 3 Vi. 8 Rth. gemischte Frucht
618 Garben, und von 5 Vi 30 Rth. Dinkel
284 Garben, und von 5 vi 12 Rth Weizengemischtes
246 Garben, ich bekam also von 1383 Rth
Su. 1555 Garben, somit 172 Garben mehr als Rth.

Die Rth. Feld trug 1 1/8 Garben.

28. August 1854 Ohmet eingeführt.
12. September 1854 war die Güterversteigerung des Ad. Holzberger desgleichen Gg. Nuß und erlöst 571 fl 22 S 540 fl
14. September 1854 9 Malter Dinkel an Bäcker Arnold á 5 fl ini Suma 45 fl verkauft.
16. September 1854 habe ich folgende Frucht an Müller Wiesner Urphar verkauft,
als 13 Sester Weizen á 14 fl 18 fl 12 S
dann ein Malter Korn 15 fl 5 S
und 2 ½ Malter Dinkel 5 fl 30 S
Suma 46 fl 57 S
- Diese Frucht habe ich abends im Bett verkauft und folglich bei Licht zwischen 9 und 10 Uhr gefasst.
16. September 1854 Die Saat angefangen im Fußacker, sehr trocken
20. Oktober 1854 zugesät im Brachfeld im Fußacker vom Haupt an diesem Acker habe ich am 16 September angefangen, d. H. oben, und heute habe ich da zugesät. Die Saat war von Anfang bis d. 12. diese Monats sehr trocken und auch weswegen das Feld auch sehr grob lag, weil es feucht gedrimmt wurde, da hat man immer die Besten gesät bis man endlich nimmer konnte, dann hat man gewartet, bis d. 12. des Monats Oktober wo es einmal wieder rechnetete, dann säte man die zu rauch gelegenen und die Klumäcker auch. Die Saat dauerte demnach 5 Wochen.
22. September 1854 Kartoffel raus im Leinisacker vom Gg. Sührer 18 Säck voll
all daneben Gg. Ph. Flegler es gab 26 Säck voll
Kartoffel rausgemacht in der Unteren Heid v. Deifel 12 Säck voll
In der inneren Klingen und hinteren Ebene 25 Säck voll
die Kartoffel vollends rausgemacht im 37 Säck voll
Garten und Ebenacker und hatte in Suma 118 Säcke voll

von denen der sechste Teil verfaulte, Kleinen und zerschunnen sind. Sie kamen alle während der Saat sehr trocken heraus.

09. Oktober 1854 ist Schuhmacher Georg Michael Wiesner mit Frau und seinen 5 Kindern und mit seinem noch ledigen Bruder Michl Wiesner der schon im Jahr 1847 nach Amerika ging und vor Kurzem wieder hierher reiste und seinen Bruder abholte und auf seine eigenen Kosten nach Amerika liefert. Und die ledige Elsa Hörner, Tochter des Andreas Hörner wandert auch mit.

20. Oktober 1854 mit Fritz zu Böttigheim um das Schlachten zu lernen, dies war das 1. mal.

22. Oktober 1854 waren meine 3 Söhne als Michl, Fritz und Georg in Wertheim und wollten den dort anwesenden Prinz Regent Friedrich von Baden sehen so wie auch die Stadt Beleuchtung, konnten aber wegen eingebrochenen Regeln mehr als die Verzierung der Stadt sehen und kamen schon abends um 7 Uhr nach Haus. Dieser Prinz Regent blieb nur kaum 3 Tage in Wertheim, denn am Samstag, den 21. Oktober Nachmittags 3 Uhr kam er an, und Montag, den 23. Oktober fuhr er wieder fort. Bei dieser Gelegenheit machte er den Amtmann von St. zum Oberamtman und dem Medizinalrat Dr. Aysmann verlieh er das Ritterkreuz des Zähringererlöserordens. Dies war eine Grenzreise, er kam von Tauberbischofsheim wo er sich nur 3 Stunden aufhielt, nach Wertheim und gings nach Freudenberg zu.

01. November 1854 wurde Jakob Hörner ledig, sohn des Michl Hörner M. S. beerdigt welcher an einer Darmverhärtung in Folge einer Verstopfung gestern starb. Alt 20 Jahre 8 Monate und 16 Tage.

01. November 1854 Einen 3 jährigen Farren, den wir zu Ilmspan für 94 fl kauften, mit Michl Hettinger, Schmied Flegler und Jakob Segner geschlachtet, welcher mit Kopf und Fell 680 Pfund gewogen hat, die Haut wog 123 Pfund und wurde überhaupt

verkauft für	11 fl 30 S
43 Pfund Fett à 15 S	<u>10 fl 45 S</u>
	22 fl 15 S

Der Ochs kost 94 fl, Accis 2 fl 20 S, zukrieg beim Kaufen und Schlachten 3 fl 8 S, Gewürz 23 S, Li 7 S, Salz , 15 Brot beim Schlacht. 33 S, und Metzgerlohn 48 S. Dabei ist dem

Metzger sein Fleisch in Suma	10 fl 34 S
hiervon geht ab obige 22 fl 15 S	<u>22 fl 15 S</u>
bleibt reine Auslagen	79 fl 19 S

Ich bekam $\frac{1}{4}$ es wog 165 Pfund und kommt auf 19 fl 49 S, das Pfund zu 1 $\frac{1}{5}$ S. Es bekam auch ein jeder 28 Pfund Würst. Ich bekam auch noch 35 Pfund Fleisch von Michl Hettinger Pfund zu 7 S. Das Fleisch war sehr gut es gleicht dem Ochsenfleisch. Wir haben 76 Pfund davon eingelachst. Dazu brauchten wir 3 Loth Salpeter, 3 Pfund Salz und 9 Maas Wasser und 3 Loth Kandis.

(9 Maas Wasser = 1 Maas = 1,5 Liter = 13,5 Liter Wasser)

04. November 1854 sind 4 Familien von hier nach Ausstralien ausgewandert, als Leonhard Hemrich, mit Frau und drei Kindern. Adam Holzberger mit Frau und vier Kindern. Michael Holzberger mit Frau und 3 Kindern. Georg Nuß mit Frau und vier Kindern und Katharina Stapf welche heute mit Reuter von Höhefeld, zu Niklashausen getraut wurde. In Suma 23 Personen sind heute hier ausgewandert.
04. November 1854 als auf Martini hat es den ersten Schnee gelegt.
20. November 1854 1 Malter Korn zu 15 fl und 3 Malter Dinkel á 6 fl 20 S in Suma 34 fl an Müller Wies zu Urphar verkauft.
27. November 1854 Ausgedroschen das Korn gab nicht gut, das 100 gab nur 17 Sester aber der Dinkel ist meines Denkens noch nie so gut geraten als heuer. Es gab viel Garben und viel Malter und viel Mehl. 100 Garben Heidfrucht gab 46 Sester. Ich bekam von 1383 Ruthen Feld 1555 Garben und von diesen bekam ich 14 Malter Korn.
16 Sester Weizen und 39 Malter 1 Sester Dinkel in Suma 54 Malter rund 7 Sester Frucht. Die Ruth Feld trug 39 $\frac{1}{2}$ Becher, also seit 8 Jahren das Beste. Wenn man aber 2 Malter Dinkel für 1 Malter Korn rechnet, so trug die Ruth 25 Becher, das Malter Korn kosteten gegenwärtig 15 fl, Dinkel 7 fl und Weizen 19 fl. Ich bekam heuer 36 Malter und 6 Sester Frucht mehr als voriges Jahr, dass es aber den nämlichen Preis hat wie voriges Jahr kommt daher, weil durch die Kriegsaussichten, die Frucht sehr verführt wird. Siehe den 10. November 1853 und 14 und 16 September 1854.
14. Dezember 1854 wurde die Waldung im Häslein und Bährenrein durch Bürgermeister Adelman von Dertingen aufgenommen. Die Waldeigentümer welche im Häslein herunter auf die Scheuern Acker stosen und zwar von dem Eck der Scheuern Acker bei des Georg Sührers Acker an bis hinaus des Andreas Knör. Webers Acker vom äußersten Hang sind folgende
1. Georg Flegler j.,
 2. Michl Härn M. S.,
 3. Wilhelm Schäfer j.
 4. Jak. Bolg Bürgermeister,
 5. Andr. Schäfer,

6. Nickl. Phahl,
7. Krist. Eirich,
8. Ph. Holzberger alt,
9. Lorenz Gegenwarth W.,
10. Tho. Hörner ledig.

*Dies ist die die letzte Seite von dem Berichtsbuch.
Die folgenden Seiten sind nicht mehr auffindbar.
Januar 2011
Horst Hemmerich*

Rangersen

Franken Zuckerrübe

Ohmet

Das "Ohmet" oder "Nachheu" ist der zweite Schnitt des Grases, der erste wird in der Regel Heu genannt. Das Ohmet wird im Spätsommer eingefahren. Der zweite Schnitt ist eiweißreicher und daher besser geeignet für die Kuh zur Milchbildung.